

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 75.

Sonntag den 29. März

1885.

Gebet- und Gesangbücher,
sowie passende und preiswürdige
Confirmations-Geschenke
empfiehlt 4430

Langgasse 16, **Peter Alzen**, Langgasse 16.

Für Confirmation
empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Gold- und Silber-Schmuck-
Gegenständen** 4385
zu anerkannt billigem Preise.

H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe,
Perlmutterknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe,
Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei
1326 **Gg. Wallentels**, Langgasse 33.

1885^{er} Neuheiten

in

**Tricot-Tailen,
Tricot-Paletots,
Tricot-Kinder-Kleidchen.**

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 231

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kurzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

Neu-Anmeldungen zum **Unterricht im Gesange**
und im **Clavierspiel** für Vorgeschnitene nehme
ich täglich bis zum 3. April und vom 9. April ab in meiner
Wohnung Emserstrasse 20a von 1 bis 3 Uhr Nachmittags
entgegen. Honorar im Hause 4 Mark, ausser dem Hause
5 Mark pro Stunde. 5399

Kapellmeister **Arthur Smolian.**

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138

Große Parthie Cigarren,

bisher 10 Mk., um bis 1. April zu räumen, à 9 Mark
pro 100 Stück. Proben à 10 Pfg. pro Stück zu Diensten.
Nur feine Marken! 2313

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

= Back-Pulver =

(Baking-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Puddings etc. ohne Hefe, in Packeten à 10
und 25 Pfg. empfiehlt

492

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager nebst Anfertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äusserst billigsten Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 24852

Morgen Montag,

nur von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr,

läßt Frau Müller Abreise halber im Hause des Herrn Hof-Photographen Kurtz, Friedrichstraße 4, die noch restirenden Gegenstände, als:

Ein elegantes Bett in schwarzem Holz, 1 lackirte Bettstelle mit Mathe, Koffhaarmatratze und Oberbett, 1 großer Pfeilerspiegel mit Jardinière, 1 Ruhebett, 1 Waschoilette, 1 Waschkommode, 1 Singer-Nähmaschine, Marquisen, Bilder, Bücher, 1 Klavierstuhl, Stühle, Kupfer, Christofle-Messer, 2 Ampeln, 3 Kleiderschränke, 1 Ruckuhr, große Vorhänge, Portièren, 2 Delgemälde, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 1 Speise-Service, Glas, Porzellan, Lampen, Küchengeräthschaften, feines Weiszeug (Gedecte) u. dergl. m.,

durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkaufen.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

73

≡ Von Paris zurück. ≡

ADOLF KALB

Spitzen.

Modes.

Nouveautés.

Langgasse 40.

Langgasse 40.

5575

Musikzug

auf den Wartthurm heute Sonntag. Gemein-
schaftlicher Abmarsch von der englischen Kirche
um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

5510

Achtungsvoll
Karl Müller, Tanzlehrer.

Hamburger Kaffee-Versandt-Geschäft

sucht für den Verkauf von Postcolli eine geeignete Person
gegen lohnende Vergütung. Offerten unter „Hamburg“
an die Expedition d. Bl. erbeten.

5578

Für Fußböden empfehle Leinöl-Firnis, zum Anstrich
fertig.

5570

C. Seel,

Ecke der Abelheid- und Karlstraße.

Billig zu verkaufen: Eine gute dreitheilige Brand-
fiste für Weißzeug, sowie ein guter müßbaumer Kleider-
schrank Wellrißstraße 15.

5572

Eierfarben,

vollständig unschädlich, in 11 verschiedenen Nuancen, sowie
giftfrei

Stofffarben,

zum Selbstfärben von Wolle, Baumwolle, Seide u.,
empfiehlt die Drogenhandlung von

5573 gr. Burgstraße 12, A. Berling, gr. Burgstraße 12.

I^a Kohlen I^a.

Beste, sehr stückreiche Ofenkohlen sind in den nächsten
Tagen zu 15 Mark per 1000 Kilo franco
Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung direct aus
dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 28. März 1885.

Jos. Clouth. 92



Ein Pinscher (guter Rattenfänger)
billig zu verk. durch Hundescheerer Nagel. 5495

Grosse Auswahl in Chocoladen und Cacao's

aus den Fabriken von

Ph. Suchard, Neuchâtel,
Gebr. Stollwerck, Köln,
Joh. Ph. Wagner & Co., Mainz,
Peikert & Co., Bernigerode,
Joh. Gottl. Hauswaldt, Neustadt-Magdeburg,
Lock & Esser, Köln,
Wehner & Fahr, Darmstadt,

empfehlen zu den billigsten Preisen

C. J. van Houten & Zoon, Weesp (Holland),
J. & C. Blooker, Amsterdam,
Ph. Suchard, Neuchâtel (Schweiz),
Joh. Ph. Wagner & Co., Mainz,
B. Sprengel & Co., Hannover,

5580

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Garantirt reine Naturweine

zu 60, 65, 75 Pf., Rheinweine von 85 Pf. an per Flasche,
feine deutsche Rothweine, ächte französische
Bordeaux in diversen Marken von 1 Mk. an per Flasche,
moussirende Rheinweine von Söhnlein & Cie. (Rhein-
gold) zu Originalpreisen empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

5539
Zu Wein-Bowlen und für Apfelwein-Liebhaber
empfehle einen ganz vorzüglichen Speierling.

C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.
5569

Aechte franz. Cognacs

hochfeine Qualitäten von mehr-
jährigem Flaschenlager, empfiehlt **P. Freihen,** Rheinstr. 55,
Ecke d. Karlstr.

J. C. Keiper, Kirchgasse
No. 44, 5491

empfiehlt
ft. Kaisermehl per Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 20 Pfg.,
Vorschußmehl " " 20 " " 18 "
Bordeaux-Pflanzen " " 60 " und Mt. 1.—, "
türk. " " 25, 30 und 40 Pfg.,
getr. Kirschen " " 60 Pfg.,
Mirabellen " " 70 "
Kugelpf. (ft. Qual.) " " 70 "
Apfelschnitz " " 50 "
Brünnellen " " 70 " und Mt. 1.—,
ital. Macaroni " " 50 "
Gemüse-Rudeln " " 35, 45 und 50 Pfg., sowie
sämmliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

A. Paasch Wwe., Schwalbacher- straße 9,

empfiehlt feines Backobst, ganze Birnen à Pfd. 75 Pfg.,
Äpfel, gespalten à 50 Pfg., Pfirsiche, ein feines Compot,
à 80 Pfg., franz. Brünnellen à 70 Pfg., türk. Zwetschen
à 28 Pfg., Bamberger à 34 Pfg., italien. à 44 Pfg., sowie
Tafelrosinen per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., Prinzen-Mandeln
1 Mt. 20 Pfg., gute Rosinen und feines Backmehl per
Kumpf 1 Mt. 60 Pfg. und 2 Mt., ferner verschiedene Sorten
gebrannte Kaffee's von 96 Pfg. an bis 1 Mt. 80 Pfg. 5540

Für Pesach.

Sämmliche Colonialwaaren, sowie Wurst- und
Fleischwaaren (ohne Preisaufschlag) empfiehlt

Leopold Herz, Ecke des Michaelsbergs und der Hochstätte.
5531

Nordseefischhandlung Graben- straße 6

empfiehlt täglich:
Lebende Forellen, Salm, Soles, lebende Karpfen etc.,
holländische Bratbückinge, russ. Caviar (3 Mt.),
Sardellen (Mt. 1.60), Rollmöys, Sardinen, holl.
Vollharinge u. s. w. 5574

Fabrik-Lager nassauischer feiner Steinzeug,

sowie

Gebräuchs- und Luxus-Artikel in

Glas, Porzellan, Thon, Stein etc.

empfiehlt billigst

Heinrich Merte,
5 Goldgasse 5.

5577

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.
Bühnenspray 10, 15 und 25 Pfg.
Maschinenöl 25 und 40 Pfg.
Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.
H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

207

Frische Orangen und Waldmeister

empfiehlt **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 5552

Frischen Salm im Ausschnitt
à Pfd. Mk. 1.60.
5563 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

Lebende Karpfen, große Bresem

find morgen Montag auf dem Markte zu haben.

5476 **Schiersteiner Fischleute.**

Die Hälfte eines guten Sperrfisches ist abzugeben Emser-
straße 21, 1 Treppe. 5521

Ein eleganter Sackanzug, passend für einen
17—18 Jahre alten Herrn, ist billig zu verkaufen
Röderallee 22, Frontspise. 5454

Ein kleines Sopha billig zu verkaufen Ellen-
bogengasse 6, Seitenbau links. 5559

Billig zu verkaufen: Ein zweithüriger Kleiderschrank,
ein Kanape, eine schöne, vierschubladige, nußbaumene Kom-
mode, ein schöner Spiegel mit Goldrahme, eine Console,
sowie ein gutes Bett u. s. w. Wellritzhofstraße 15. 5571

Ein 2thür. Kleiderschrank, schöner Küchenschrank, Blumen-
tisch mit Blumen, Stühle, Spiegel, Bilder, 15 Meter guten
Fantasiestoff sind zu verkaufen bei Frau **Roth Wwe.,**
Emserstraße 69. 5553

Erkeranstellschrank und zwei sehr schöne **Firmen-
schilder** sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **L. Veit,**
Nerostraße 40. 5473

Kirchgasse 30, Hinterh., ein **Karruchen** zu verkaufen. 5480

Eine gebr. **Stehleiter** billig zu verkaufen Webergasse 45. 5535

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Ein Brand **Feldbacksteine**, 130,000 Stück, im Ganzen
oder ausgekühlt, zu verkaufen. Näh. Exped. 5509

Sonnenberg 98 eine hochtrachtige gute **Ruh** zu verkaufen. 5554

Kommenden Dienstag und Mittwoch

bleiben unsere Geschäfts-Localitäten Feiertage halber geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Marrenbriefe, drollige, pikante und feine, für den 1. April bei

5075

J. Dillmann, Marktstraße 32.

Krausen

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann,
Langgasse 13. 5517

WILH. TEUFELS

Patent-Universal-



Depôt

für

Wiesbaden

bei

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32,

„Adler“.

5508

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43.

Großes Lager kompletter Einrichtungen für Salon-, Speise- und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Tannusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigst ausgeführt.

Spazierstöcke

(neueste Muster)

5562

empfehlen in großartiger Auswahl preiswürdig

Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth**, Filiale: Langgasse 32, Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Per Flasche.			Per Flasche.	
Nackenheim	— 60.	WEIN	Ingelheimer	1.35.
Laubenheim	— 75.		Oberingelheimer	1.50.
Deidesheimer	1.—.		Moselblümchen	— 80.
Forster Riesling	1.25.		Zeltinger	1.—.
Oestricher	1.50.		Graacher	1.25.
Hochheimer	1.75.		Piesporter	1.50.
Niersteiner	2.—.		Brauneberger	2.—.
empfehl.				

empfehlen

19925

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

Bienen-Honig,

der reinste, ausgeschleuberte, noch zu haben in Gg. Krämer's Gartenhaus, Wellrigthal. Auch stehen daselbst 42 Bienenvölker, wovon 20 junge, kräftige Völker zu verkaufen sind. 1127

Marrenbriefe vorrätig bei

5076

Blach, Webergasse 15.



Zur Confirmation

empfehle mein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, mit und ohne Remontoir, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Zalmi- und Ridel-Uhrketten.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Michelsberg 6.

5511

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Schuhwaaren-Lager
von **Heinr. Dorn**.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Maassarbeiten und Reparaturen
sofort und billigst. 4937

Uhrfeder-Corset

(deutsch. Patent),

3380

in anerkannt vorzügl. Façon und guter Qualität.
2 Mk. 80 Pfg.

empfehlen **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Moritzstraße 13, B. 20061

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Donnerstag den 2. April Abends 6 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert 1884/85

unter Mitwirkung

geehrter Damen von hier und der Herren **Edmund Müller**, Opernsänger (Tenor), und **Bernhard Günzburger**, Concertsänger (Bass), Beide aus Frankfurt a. M., sowie des **städtischen Cur-Orchesters**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **M. Wallenstein**.

Programm.

- 1) **Passacaglia** von J. S. Bach, instrument. von Esser.
- 2) **Arie** aus dem „Alexanderfest“ von **Händel**.
Herr **Günzburger**.
- 3) **Crucifixus**, 8stimmiger Chor a capella, von **Lotti**.
- 4) **Arie** aus „Iphigene auf Tauris“ von . . . **Gluck**.
Herr **Müller**.
- 5) **Requiem** für Soli, Chor und Orchester von **Mozart**.

Billete zu reservirten Plätzen à 4 Mk., nichtreservirten Plätzen à 3 Mk., zu den Gallerien à 1.50 Mk. sind nur an der Curkasse zu haben.

General-Probe

Mittwoch den 1. April Abends 6 Uhr im Curhause.

Billete à 1.50 Mk.

162

Zur Confirmation



empfehle ein großes Lager in **goldenen** und **silbernen Uhren**, sowie eine große Auswahl in allen Arten **Ketten**, unter Garantie. Reelle und billige Preise.

P. F. Dreibusch,

Uhrmacher, Goldgasse 20.

5526

Hut- und Kappenlager

Michelsberg
13.

K. Braun,

Michelsberg
13.

Die neuesten Moden sind in größter Auswahl am Lager und empfehle solche zu den billigsten Preisen, ebenso alle Qualitäten

Confirmanden-Hüte.

5523

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,

empfehle die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel**, **Betten**, compl. **Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Stylls. Großes Lager von **Holzhaaren**, **Bettfedern**, **Dannen**, **Bett- und Möbelstoffen**, **Portièren** und **Teppichen** etc.

Alle in das **Möbelfach** einschlagende **Schreiner- und Tapezierer-Arbeiten**, sowie **Decorationen** werden nach den neuesten **Journalen** sorgfältigst ausgeführt.

825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Ein **Confirmandenrock** ist billig zu verkaufen kleine **Schwalbacherstrasse 2, 2 Stiegen hoch.**

5538

Das grösste fertige Lager Wiesbaden's

in

Damen-Mänteln

(ausschliesslich neue Façons)

empfehle zu den bekannt **billigen Preisen**

Langgasse
S. Hamburger,
Langgasse
11.

5532

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 31. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden Wegzugs halber

9 Dotzheimerstrasse 9, Parterre,

die nachverzeichneten Möbeln, als:

1 Mahagoni-Buffet, 1 Mahagoni-Chiffoniere,
1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Sopha, 1 Sopha-
tisch, 1 Blumentisch, 1 Kleiderschrank, 1 kleine
Damen-Toilette, 1 Kleiderstod, 1 Servirbod,
2 Küchenschränke, 2 Küchentische mit Zink-
einlage, 3 kleine Tische, mehrere kleine Teppiche,
Vorhänge, 3 Kohlenkasten, diverses Porzellan
und sonstige Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

237 **Ferd. Müller, Auktionator.**



Stahl-Nähmaschinen

„Meissen-Patent“

(Deutsches Reichs-Patent)

sind von unbegrenzter Dauerhaftigkeit,
verbesserter neuer Tretevorrichtung.

Geräuschloser, leichter und schneller Gang, sowie durch
ihre neue bei Handmaschinen angebrachte Kurbelbewegung,
ärztlich empfohlen als praktischste Nähmaschine für
schwächliche Personen.

Alle neuen und praktischen Verbesserungen: selbstthätiger
Spulapparat, Schiffenausrücker, die Maschine braucht
nicht eingefädelt zu werden. Abstellapparat, Rollen
am Gestell, viele nützliche Apparate, wie Stopf- und
Zierstichapparat u. s. w. Sämmtliche Theile der Maschine
sind aus bestem Stahl hergestellt.

Fünfjährige Garantie. Unterricht unentgeltlich.
Billigste Preise. Ratenzahlung. Reparaturen an allen
Arten Maschinen werden gut und schnell ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

5529

Jeder lese.

Nächste Ziehungen: Berliner und Frankfurter Pferde-
Lotterien. Loose à 3 Mk. — Rothe Kreuz-Loose
à 1 Mk., sehr günstig (halbe Einnahme für Gewinne). Haupt-
gewinne 30,000, 20,000 und 10,000 Mk. — Loose, so lange
Vorrath reicht, zu haben bei **F. de Fallois**, alleiniges
Haupt-Debit, 20 Langgasse 20. 5465

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Unser Geschäftslokal befindet sich vom 1. April ab **Weber-
gasse 51**. Die Interessen des Vereins werden künftig ihre
Besprechung im „Neuen Wiesbadener Sonntagsblatt“ finden.
Abonnements werden auf unserem Bureau und in der Edel'schen
Buchdruckerei, Schillerplatz 1, entgegen genommen. Bei neuen
Mietungen wolle man sich auf unserem Bureau über die
Qualität der Vermietter erkundigen.

5561

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Die öffentliche Osterprüfung findet heute Abend von
6—7 Uhr statt.

Eltern und Meister der Lehrlinge, sowie alle Freunde des
Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

171

Der Vorstand.

Trauringe

stets vorrätzig zu billigen
Preisen. 4510

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7, 3596

empfiehlt in bekannter Güte billigt alle

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Tagess-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt
Schwalbacherstrasse 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Goldgasse 1 (Gefunden).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Meldestelle:
Mauergasse 12, Parterre.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrasse 30 ist täglich
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 29. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung der
Schüler.

Gäcisten-Verein. Vormittags 10 Uhr: Probe mit Orchester im Guckhaus.
Deutsche General-Fachschule zu Laß, Ortsverband Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft auf der „Rassauer Bierhalle“.
Katholischer Lehrlings-Verein. Abends von 6—7 Uhr: Prüfung.

Montag den 30. März.

Verein für geistliche Musik. Abends 7 1/2 Uhr: Großes Concert in der
evangelischen Hauptkirche.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.
Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im „Hotel Datsch“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Böglinge und der Männer-
Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürtturnen.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. März. 75. Vorstellung. 118. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Der Sonnenwendhof.

Volkschauspiel in 5 Akten von S. S. Mosenthal.

Personen:

Monica, Sonnenwendbäuerin, Wittwe	Frl. Wolff.
Valentin,	Herr Reubke.
Wolfgang,	Herr Neumann.
Gresenz,	Frau Rathmann.
Kraus,	Frl. Lipski.
Marie,	Frl. Trabold.
Mathias, Schmiedegessele, ihr Schwager	Herr Köch.
Anna	Frl. v. Kala.
Der Parrer in der Achau	Herr Rathmann.
Der Rehner	Herr Schneider.
Ein Kesselflicker	Herr Grobder.
Ein Kind	P. Bethge.

Knechte und Mägde. Bettler und Bettlerinnen. Kinder.
Ort der Handlung: Im Hochgebirge, theils im Thal und im
den Sonnenwendhof, theils auf der dazu gehörigen Stern-Alm.
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 31. März: Fideles.

Kolales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 27. März.) Bezüglich des
Entwurfes zu einem Gemeindeverfassungsgesetz für Wiesbaden trafen wir
zur Ergänzung unseres Berichtes in geheimer Sitzung die Debatten nach,
welche sich an die Verathung dieses Gegenstandes knüpften. Zunächst und
bevor der Bericht der Commission zur Verlesung gebracht wurde, gab der
Herr Vorsitzende ein Resumé der Geschichte dieser Angelegenheit. Vor
mehreren Jahren bereits sei ein Entwurf zu einem Gemeindeverfassungsgesetz
sammt Motivirungen ausgearbeitet, von der kbnigl. Regierung indes
abschlägig beschieden worden. Der Minister habe den Entwurf dem Land-

lage nicht vorgelegt, weil es nicht für zweckmäßig erachtet werden könne, daß die schon mehr als gut durchbrochene nassauische Gemeindeordnung noch weiter durch gesetzliche Bestimmungen durchschert werde. Aber nicht bloß gegen den Entwurf im Ganzen habe der Minister Bedenken erhoben, sondern auch gegen die einzelnen Vorschläge des Entwurfes. Er hatte damals gerathen, die rheinische Städteordnung und die für Frankfurt am Main zu nehmen. Durch den Tod der Bürgermeister Lanz und Schlichter seien die Verhandlungen abgebrochen und erst im Winter 1884 von ihm (dem Vorstehenden) wieder aufgenommen worden. Herr Präsident a. D. Dr. Bertram habe alsdann den vorliegenden Entwurf unter Zugrundelegung der Gemeindeordnung für die sieben östlichen Provinzen der Monarchie ausgearbeitet, und dieser Entwurf sei von dem Gemeinderath einstimmig angenommen und dem Bürgerausschuß zur Annahme empfohlen worden. Nach Beilegung des Commissionsberichtes stellt der Herr Vorstehende die beiden Anträge der Commission zur Verfügung. Der Vollständigkeit halber führen wir die Anträge nochmals vor: Die Majorität der Commission beantragt: 1) Der Bürgerausschuß wolle als als wünschenswerth anerkennen, daß ein vollständiges Gemeindeverfassungsgesetz für die Stadt Wiesbaden nach Maßgabe des vorliegenden Entwurfes erlassen werde; 2) der Bürgerausschuß wolle dabei jedoch den Wunsch aussprechen, daß a. im Eingange des §. 17 gesagt werde: "Die Stadtverordneten werden auf drei Jahre gewählt" (statt auf 6); b. daß die zwei letzten Sätze des nämlichen Paragraphen lauten: "Jedes Jahr scheidet ein Drittel der Mitglieder aus und wird durch neue Wahlen ersetzt. Zuerst scheiden die von der ersten, dann die von der zweiten, zuletzt die von der dritten Abtheilung Gewählten aus", und c. daß infolge dessen in §. 20 statt der beiden ersten Sätze es heiße: "Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden alljährlich im November statt." Die Minorität beantragt: "Der Bürgerausschuß wolle es nicht als wünschenswerth erscheinen lassen, daß der vorliegende Entwurf eines Gemeindeverfassungsgesetzes Gesetzeskraft erlange, wolle vielmehr zum Erlaß einer Novelle zum nassauischen Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854 folgenden Inhalts sich entschließen: §. 1. Die Gemeinden sind befugt, besondere naturartige Anordnungen zu treffen: 1) über eine dem Bedürfnis entsprechende Erhöhung der Zahl der Beigeordneten und Gemeindevorsteher; 2) über die Anstellung der erforderlichen Gemeindebeamten, soweit die nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 hierüber Bestimmungen nicht enthält; 3) über die Bestellung und Pensionirung der Bürgermeister, Beigeordneten, sowie der übrigen Gemeindebeamten; 4) über sonstige eigenthümliche Verhältnisse und Einrichtungen, insbesondere auch hinsichtlich der Verwaltung einzelner Fonds und Anstalten, wie Krankenhäuser, Gasanstalten, Wasserwerke und dergleichen. Solche Anordnungen bedürfen der Genehmigung der Gemeindeversammlung bzw. des Bürgerausschusses und der Bestätigung durch den Bezirksausschuß. §. 2. Die in §. 37 der nassauischen Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 erwähnte 'Abgabe' kann auch in Zuschlägen zu den Staatssteuern bestehen." — Herr Wengand fragte zunächst an, warum die Sache so ellend behandelt werde? Ob man nicht warten könne, bis unsere Abgeordneten zurückkehren, damit auch diese ihre Ansichten mittheilen können. Herr Dr. v. Jbell: "Ja ich weiß gar nicht, warum Sie immer warten wollen. Die Sache ist doch nicht neu, sie spielt schon seit dem Jahre 1863, da hatte man doch Zeit genug, sich ein Urtheil zu bilden. Der vorliegende Entwurf ist ja auch schon seit Wochen in Ihren Händen und warum wollen Sie immer fremde Urtheile, ich denke doch, daß Sie fähig genug sind, sich ein eigenes Urtheil zu bilden. Der Herr Abgeordnete Wirth ist schon früher aufgefordert worden, sich in dieser Sache in einer Commission auszusprechen; er hat es aber abgelehnt und geäußert, man solle ihn dabei aus dem Spiele lassen. Die Ansicht des Herrn Wirth ist Ihnen ja bekannt und die Zeitungen haben Ihnen ja auch berichtet, daß er auf Grundlage der nassauischen Gemeindeordnung fortgearbeitet wissen wolle." Herr Knefel: "Unsere Abgeordneten stehen unzweifelhaft auf dem Standpunkte der Minorität, welche sich sagt: Ehe wir eine von den preussischen Städteordnungen annehmen, wollen wir uns lieber mit unserem nassauischen Gemeindegesetz behelfen, mit dem wir ganz gut zurecht gekommen sind, nachdem die Regierung verschiedene unseren Verhältnissen passende Aenderungen vorgenommen hat. Und wir können noch immer notwendig werdende Aenderungen vornehmen. Als jüngst die königl. Regierung auf die Vorstellungen des Herrn Bürgermeisters die Anstellung eines Hilfsarbeiters anordnete, da haben wir, von der Nothwendigkeit dieser Sache überzeugt, sofort das Geld dafür bewilligt. Wir, die Minorität, stehen heute noch ganz auf dem Standpunkt von 1874 und wissen nur zu gut, daß wir mit dem vorliegenden Entwurf einen Rückschritt machen; und geht dieser Entwurf durch, dann werden Sie noch oftmals Gelegenheit haben, es zu bereuen; wir werden dann viel höhere Communalsteuern zu zahlen haben als jetzt. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie viele Gemeinden unter dem Druck der preussischen Städteordnung verarmt und verdrückt sind. Was die Receptions-Gemeinden betrifft, so empfiehlt es sich, sie mit einem ganz neuen Geetze einzuführen. Aber wie jetzt die Sachen liegen, so kann Jeder für 5 Mk. Bürger werden und die Schwierigkeiten der Aufnahme, wie von der Gegenseite behauptet, sind fast gar keine. Was die Wahl des Magistrats und des Bürgermeisters betrifft, so halten wir es für besser und richtiger, daß sie durch die Bürgerschaft und nicht durch die Stadtverordneten erfolgt. Wir haben dann 54 Stadtverordneten, die Hälfte davon, also 27 Männer, sind schon beschlußfähig; die werden in der Zukunft die Stadt regieren, die Bürgerschaft hat in den einzelnen Punkten gar nichts mehr mitzusprechen. Sie scheidet ihre Vertreter und läßt sie machen, was sie wollen, denn sie selbst hat dann die Hände gebunden. Aber ich glaube, daß wir mit dem vorliegenden Entwurf, dessen Annahme die Majorität der Commission empfiehlt, bei dem Minister gar nicht durchbringen; was in dem Entwurf noch Gutes aus unserer bewährten nassauischen Gemeindeordnung enthalten ist, wird er heransstreichen und des Pudels Kern ist und bleibt dann die preussische

Städteordnung." — Herr Vantrath Reusch: "Es ist angedeutet worden, daß die Minorität der Commission Nichts zu Stande bringen wolle. Wir bringen ja positive Vorschläge. Und wenn sie nicht angenommen werden, so müssen Sie zusehen, auf welcher Seite die Schuld liegt. Wir machen Vorschläge, die den Nothstand in der Gemeindeverfassung beseitigen, die im Geiste des nassauischen Gesetzes sind; es sind Vorschläge, die meist nur Declarationen der nassauischen Gemeindeordnung sind. Die meisten würden sich schon so ausführen lassen, wie sie vorgeschlagen sind. Wenn die Regierung unsere Vorschläge nicht annimmt, wer will dann noch sagen, daß wir nichts zu Stande bringen? Gewiß ist ja eine solche Gesetzgebung noch nie zu Stande gekommen, wie viele Anläufe sind hier schon gemacht worden. Wir dürfen uns nicht zurückschrecken lassen, wenn die Regierung uns abweist. Dringen wir nicht durch, gut, so kommen wir wieder und nochmals wieder. Schon diesmal kommen wir gegen das letztemal mit viel größerer Aussicht auf Erfolg, weil die neue Novelle, welche frühere Aenderungen des vorhin verlesenen Ministerial-Rescripts berücksichtigte, sich auf nur wenige Punkte beschränkt. Wir fordern nichts Unbilliges, wir tragen der Regierung nur die Wünsche vor, die die größten Orte in Nassau fast alle hegen; das ist eben das Gute an unserer Novelle, daß sie sich nicht bloß auf Wiesbaden allein bezieht, und wenn wir gleich nicht in Berlin damit durchbringen. So gefährlich sieht es hier nicht aus, in so ungeschicklichen Formen bewegen wir uns doch nicht; wir können es noch aushalten hier und brauchen doch nicht zu fürchten, daß wir außer dem Geleise leben, und wenn diese Regierung unsere Vorschläge nicht annimmt, so thut es eine andere. Die Minister, meine Herren, die wechseln, wir, d. h. der Bürger-Ausschuß als solcher bleibt; wir können es länger aushalten, als der Minister." Nachdem nochmals der Herr Präsident Dr. Bertram, sowie der Vorstehende in einer längeren Rede für den vorliegenden Entwurf unter Entgegnung auf einzelne Punkte der Herren Vorredner eingetreten waren, wurde zur namentlichen Abstimmung geschritten. Für den Entwurf stimmten die Herren: Vödingen, Cron, Dr. Freylenius, Gaab, Glaser, Göb, Häffner, Herber, Heß, Jacob, Koder, Kögel, Poths-Wegener, Wilhelm Poths, Rosenstein, David Schmitt, Adam Schmitt, Schweisguth, Werminghoff, Jais, Dr. Bertram, Bogler, Bücher, Dieß, Dormann, W. Hoffmann, Dr. Leher, August Poths, Gustav Schupp, Stein, Franz Strassburger, Theis, Karl Alex. Hoffmann, Erh. Eugenbühl, J. J. Maier. Gegen den Entwurf stimmten die Herren: Daniel Beckel, Enders, Kalb, Kraft, Momberger, Stillger, Thon, Walb, Wengand, Altmann, Carl Beckel, Visk, Burmayer, Kirten, Groll, Gahn, Heuseroth, Kleidt, Ph. Kern, Knefel, Alois Mollath, Reusch, G. Noos, Roth, Rumpf, Schwend, Daniel Strassburger, Thomä, Thon. Mit Enthaltung waren ausgeblieben die Herren: Alfons Daniel, Gottfried Neundorff, Fr. Febr, Gees, Panthel, Benedict Straus, Ad. Linnenlohl. — Der Entwurf wurde, wie bereits gemeldet, mit 35 gegen 29 Stimmen angenommen.

(Pädagogisches.) Der Unterrichtsminister hat durch Rescript vom 30. Januar d. J. auf Grund eines Referats über die am 13. September 1883 von Commissaren des königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vorgenommene Prüfung der Hygiene-Ausstellung in Berlin eingeleiteten "Schulbänke" die königlichen Regierungen aufgefordert, sich gutachtlich über die in Betreff der bezüglichen Substanz gemachten Erfahrungen zu äußern. Den Kreis- und Local-Schulinspektoren ist von der königl. Regierung außer dem Rescript des Ministers noch das bezeichnete "Referat", sowie eine tabellarische Uebersicht, betreffend die zur Hygiene-Ausstellung eingeleiteten und von den Ministerial-Commissaren am 13. September 1883 geprüften Schulbänke — es wurden die Schulbänke von 15 Firmen einer Prüfung unterzogen — mit dem Ertrudnen zugesandt, dahin zielende Informationen beim Lehrpersonal schleunigst einzuziehen.

(Schulnachrichten.) Als Einladung zu den am 30. und 31. d. Mts. stattfindenden Prüfungen ist schon der Jahresbericht der Vorbereitungsschule und höheren Töchterschule in der Stiftstraße erschienen. Die Frequenz der Anstalt ist auch im vergangenen Jahre erfreulich geblieben, die Schullerszahl betrug Ende des Schuljahres 268, gegen 229 im Vorjahre, und vertheilte sich gleichmäßig auf Vorbereitungsschule und höhere Töchterschule. Evangelisch waren 204, katholisch 43, israelitisch 32 Schüler. Die Lehrmittel sind im verflossenen Jahre wiederum bedeutend bereichert worden. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April Vormittags 9 Uhr, die Aufnahmeprüfung findet Tags vorher von Morgens 8 Uhr an statt. — Die städtische höhere Töchterschule in der Louisestraße zählte im verflossenen Schuljahre insgesamt 675 Schülerinnen, wovon 486 der evangelischen, 126 der katholischen, 58 der israelitischen und 5 der freikirchlichen Religion angehörten. Die aus der Anstalt hervorgegangenen Aspirantinnen haben die Lehrerinnen-Prüfung sämtlich bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April Vormittags 9 Uhr. Montag den 20. April findet von Vormittags 8 Uhr an die Aufnahmeprüfung statt. Die Lehrerinnen-Prüfung ist auf 4. Mai, die Prüfung der Schulvorsteherinnen auf 6. Mai und die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen auf 7. Mai festgesetzt.

(Die Frühjahrskontrol-Verksammlungen pro 1885) im Bezirke der 1. Landwehr-Compagnie, wozu die Orte Wiesbaden, Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Kloppeheim, Nauhof, Rimbach, Sonnenberg, Schierstein, Wiebich und Mosbach gehören, werden im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten: Am 13. April Vormittags 9 Uhr für die sämtlichen zur Disposition der Erlaß-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, sowie die Reservisten der Jahresklassen 1884, 1885 und 1882, am 1. April Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1881, am 14. April Vormittags 9 Uhr für die Reservisten

der Jahresklasse 1880, am 14. April Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1879, am 15. April Vormittags 9 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1878, am 15. April Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1877, am 16. April Vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten der Jahresklasse 1876, am 16. April Nachmittags 2 Uhr für die Beurlaubten der Jahresklasse 1875, am 17. April Vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten der Jahresklasse 1874, am 17. April Nachmittags 2 Uhr für die Beurlaubten der Jahresklasse 1873, mit Ausnahme derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1873 in den activen Dienst getreten sind und behufs Ueberschritts zum Landsturm bei der Herbst-Control-Versammlung zu erscheinen haben. Am 18. April Vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten der Jahresklasse 1872.

* (Thierschütz-Verein.) Am Donnerstag Abend fand im „Restaurant Trinthammer“ die statutenmäßige General-Versammlung des „Thierschütz-Vereins“ statt. In derselben legte der Schatzmeister Bericht über die Rechnungsführung des Jahres 1884 abgelegt. Danach stellt sich die Einnahme auf 1595, die Ausgabe auf 1543 und das Vermögen auf 1024 Mk., letzteres ist in zinstragenden Papieren angelegt. Die Herren, die sich im vorigen Jahre in dankenswerther Weise der Revision der Rechnungen unterzogen hatten, wurden wiedergewählt; der richtige Bescheid gilt dann als Beschlage. — Der Vorsitzende berichtete demnach über die erfolgreiche Thätigkeit des Vereins, dankte den theilweise unbekannten Gönnern, welche höhere Beiträge gegeben, die zu besonderen Zwecken Verwendung finden sollen, hob rühmend die kräftige Unterstützung hervor, welche dem Verein von Seiten der Königl. Polizeibehörde auf die bezüglichen Anträge zu Theil wird, und ging specieller auf die höheren Orts erlassenen Verordnungen ein, die den Bestrebungen des Thierschützes zu Gute kommen. Dahin ist der ministerielle Erlaß zu rechnen, der nur „Professoren und Dozenten“ Dissectionen, welche der medizinischen Wissenschaft zum Vortheil gereichen können, gestattet, daher diejenigen zur Verantwortung zu ziehen erlaubt, die diese Qualifikation nicht besitzen; dahin ist auch die Verordnung zu rechnen, die für das Abfahren von Baugrund aufgefahrene Wege zu befestigen vorschreibt, sobald mit dem Befahren derselben Thierqualerei verbunden ist. Es erfolgte ferner die Mittheilung, daß durch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm, der Protectorin des Thierschützes, dem Rector Peter in Cassel für die beste Vereinschrift die große goldene Medaille verliehen sei, daß die gesammelten Vereinsbeträge jetzt auf eine Verschärfung des §. 360 des Strafgesetzes hingehen und die bisherigen „Uebertretungen“ in das Gebiet „Vergehen“ zu überweisen beabsichtigen, wozu freilich erst noch die öffentliche Meinung eine genügende Bearbeitung erfahren müsse. Es wurde beschlossen, dem Herrn Zimmermeister J. für Neubeschaffung und Reparaturen von Nistkästen 30 Mk. zu überweisen, die Belohnung von Denunzianten, welche die Bestrafung von Thierqualern ermöglichen, in das freie Ermessen des Vorsitzenden zu legen, dieselbe zur Ausschließung des Mißbrauchs womöglich nur auf die nicht zu entfernte Umgebung zu beschränken und anerkannt, daß die Bestrafung von Vogelstellern namentlich auf dem Lande leider viel zu niedrig bemessen werde. Nachdem der Vorsitzende noch darauf hingewiesen, die betrübende Langleit selbst der gebildeten Stände unserer Stadt mit um so rascherem Eifer zu bekämpfen und die so edlen Zwecke des Thierschützes in ausdauernder Weise zu fördern, wurde die Versammlung geschlossen.

* (Deutsche General-Fecht-Schule zu Lehr.) Der Ortsverband der deutschen General-Fecht-Schule zu Lehr hält heute Nachmittags 4 Uhr auf der „Maffauer Bierhalle“, Frankfurterstraße, eine Zusammenkunft mit Damen ab, zu welcher Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

* (Der Rhein) ist wieder fortgesetzt im Fallen und bereits an verschiedenen Stellen für tiefschwebende Schiffe nicht mehr passierbar.

* (Das Testament des verstorbenen Bischofs Blum) veröffentlicht der „Maffauer Bote“ in folgendem Wortlaut: „Im Namen der allerhöchsten Dreifaltigkeit. Unter den kirchlichen Verhältnissen und Umständen, unter welchen mir im Jahre 1842 von Sr. Heiligkeit Papst Gregor XVI. das Bisthum Limburg übertragen wurde, hielt ich es für geboten, neben der Unterstützung von Armen, das, was ich für meinen Unterhalt nicht bedürftig war, ohne Verzug für Gründung und Unterhaltung kirchlicher Anstalten zu verwenden. Daher ist es gekommen, daß mir trotz der einfachen Einrichtung meines Haushaltes nur sehr wenig übrig geblieben ist, worüber ich bereits im Jahre 1875 zu Gunsten kirchlicher Zwecke disponirt habe. In Betreff dessen, was hiernach bei meinem Tode noch vorhanden sein wird, bestimme ich folgendes: Zu meinem Universalerben ernenne ich den Herrn Domdecan Dr. Klein, und falls derselbe die Erbschaft nicht antreten kann oder will, den Herrn Seminar-Rectors Sala dahier, mit der Bestimmung, daß mein Universalerbe das wenige nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten noch Vorhandene nach Maßgabe meiner ihm bekannten Intentionen zu kirchlichen und wohlthätigen Zwecken verwenden soll. Limburg a. d. Ruhr, 21. November 1884. Dr. Peter Joseph Blum, Bischof von Limburg.“ Die Testamentsvollstrecker haben beschlossen, im Sinne des Erblassers das Geld zu kirchlichen und wohlthätigen Zwecken zu verwenden, besonders den Diöcesan-Anstalten Seminar-Fonds zu bedenken.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das Recital der englischen Tragödin Mrs. Vandermann-Palmer) im „Victoria-Saale“ erfreute sich eines verhältnismäßig sehr reichen Besuchs, namentlich seitens der hiesigen englischen Residenten. Es wurde eingeleitet mit dem malerisch-schildernden Gedichte Tennyson's „Half a league“ („The light brigade“), in dem der Dichter

den Ansturm der Brigade von 600 Mann schildert, die sich, wie die Spartaner bei Thermopyla, am 25. October 1854 im Krimkriege dem Tode weihen; die Declamatrix sprach dasselbe mit begeisterungsvollem Pathos. Darauf folgten Sonette von Milton und Shakespeare in der Bodenstedt'schen Uebersetzung, die indeß, weil diese Dichtungsform recitatorischem Zwecke gänzlich fremd liegt, wie in der Unklarheit der Aussprache keinen Eindruck machen konnten. In der dramatischen Recitation bewegt sich Mrs. Vandermann-Palmer in ihrem eigentümlichen Elemente, und hier verstand sie in der Balcon-Szene und dem Monologe Julia's (4. Akt aus „Romeo“) ebenso wohl die Ekstase der lyrischen als diejenige der tragischen Momente zum kunstgerechten Ausdruck zu bringen. Ihre deutsche Recitation (die Sonette dieser Sprache. Die Pant-Scenen aus Sheridan's „School for Scandal“, diesem trefflichen Intriguen-Lustspiel, in dem der Dialog ein unaussprechliches Fünkchen der feinsten Rede und Gegenrede ist, gaben ihr Gelegenheit, auch ihre Gewandtheit in der Hervorhebung und scharfen Zeichnung von Charakteren zu zeigen, bei denen, wie Shaw es ausdrückt, „the habit of scandal and talebearing“ so wundervoll ironisch ist. Das Auditorium zeigte sich sehr anerkennend.

— (Reperfoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 6. April.) Dienstag den 31. März: „Fidelio“. Mittwoch den 1. April (s. G. wiederh.): „Der Richter von Zalamea“. Sonntag den 5. „Urbine“. Montag den 6.: „Ein Wintermärchen“.

* (Ladislav Mierzwinski) hat seine Tournee in Deutschland in einer glänzenden Weise beschlossen: durch ein zweimaliges Auftreten in Berlin bei Hofe. Der berühmte Tenorist sang im Ganzen in Deutschland an 43 Abenden; bis zum heutigen Tage wurden ihm von seinem Impresario Herrn Alfred Fischhof nicht weniger als 158,000 Frcs. bezahlt. Ähnliche Einnahmen wie Mierzwinski erzielte in Deutschland nur Adelina Patti und Pauline Lucca. Obwohl des Honorars, welches Mierzwinski von Fischhof erhält, das höchste ist, welches je einem Tenor bezahlt wurde, scheint der glückliche Impresario auch nicht zu kurz gekommen zu sein, denn man spricht von Unterhandlungen seitens Fischhof's wegen Ankaufs eines Hauses am Canal Grande in Venedig.

* (Auszeichnung.) Der Tenorist Ladislav Mierzwinski ist in Anbetracht seiner Mitwirkungen bei der Vorstellung am 22. d. M. im Königl. Schlosse und bei dem Concert am 26. d. M. im Kaiserlichen Palais zu Berlin zum „Königlichen Kammerfänger“ ernannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Aus unseren Colonien.) Wie der „Köln. Ztg.“ aus Kamerun geschrieben wird, hat Admiral Knorr den Schwarzen mitgetheilt, daß Dreißigjährig-Freiwillige in die Marine eintreten könnten. Natürlich beschränkt sich das nur auf den Dienst an der dortigen Küste. Schon jetzt gibt es auf dem „Bismarck“ sowohl, wie auf der „Olga“ eine Anzahl in Matrosen-Uniform gekleidete Frau-Männer, die zum Dienst bei der Maschine, sowie als Bootleute verwandt werden. Sie tragen Mützen mit der Aufschrift: „Kaiserlich deutsche Marine“ und ihr Hauptmann besitzt das Abzeichen eines Bootsmannsmaats.

Vermischtes.

— (Gruben-unglück.) In der Nacht auf den 27. März sind im Bettina-Schachte der Dombrau-Ordnauer Bergwerks-Gesellschaft bei Dombrau in Schlesien in Folge einer Gasexplosion 40 Bergarbeiter verunglückt. Es ist noch unbekannt, ob dieselben alle todt sind. — Nach anderen Berichten sollen hundert Vergleite verunglückt sein. Die Leichen sollen schrecklich verstümmelt und den meisten ganze Gliedmaßen abgerissen sein.

— (Ventilation ohne Zug.) Dieses schwierige Problem scheint nun endlich eine genügende Lösung gefunden zu haben. Frederick H. Smith in London hat mit der folgenden Vorrichtung die oben angedeutete Wirkung erzielt. Die Luft wird von außen durch Luftzüge eingeführt, welche am Fußboden des Zimmers münden. Der Ausgang für die verdorbene Luft befindet sich an der Decke und besteht aus zwei Röhren, einer größeren und einer kleineren, welche zwischen den Balken einander parallel liegen, wenn eben über dem Zimmer noch andere Räume vorhanden sind. Befindet sich das Zimmer unter dem Dach, so haben die Röhren eine concentrirte Lage. Die größere der Röhren dient zur Fortführung der verdorbenen Luft, während die kleinere, deren äußeres Ende offen ist, zur Einführung kalter Luft dient. Die beiden Röhren sind zu einander derart in Beziehung gebracht, daß das Durchströmen der heißen Luft durch die größere Röhre ein beständiges Herceinstömen kalter Luft durch die kleinere Röhre bewirkt. Das Resultat ist eine schnelle Beseitigung aller schädlichen Gase und Verbrennungs-Producte und die Herstellung einer reinen Luft von gleichmäßiger Temperatur. Bei einem angestellten Versuch in einem kleinen Zimmer, in dem fünf Gaslampen brannten, zeigte sich, daß die Luft bis zu 7 Fuß Höhe vollständig rein und von einer Temperatur von ca. 13 Grad R. war. Darüber hinaus war die Luft viel heißer und sehr verdorben. Die größere Röhre sog die heiße Luft begierig an, indeß wurde dadurch nicht der geringste Zugwind verursacht. Das System ist bereits bei verschiedenen großen Räumen in London praktisch und mit günstigem Erfolge angewendet worden.

— (Die Krone der Bosheit.) Beim Nachmittagsstee der Frau v. S. wurden die Abwesenden in schonungsloser Weise durchgeholt. „Und die kleine Baroness, wie urtheilt man über die?“ — „Nur bei verschlossenen Thüren.“

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das am 1. April e. beginnende neue Quartal zum Preise von Mk. 1.92 incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Damen-Mäntel-Confection.

== Alle Neuheiten ==

für die Saison sind nunmehr eingetroffen und ist mein Lager reichhaltiger als je ausgestattet und empfehle:

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig.
ganz- und halbanschliessend,
Promenade-Mäntel,
Mantelets,
Regen-Mäntel,
ganz- und halbanschliessend,
Kinder-Mäntel

von 12 Mark an

in neuesten Façons und
neuesten Stoffen in überraschend
grosser Auswahl zu besonders
billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, 5 gr. Burgstrasse 5, Neubau Jahreszeiten.

Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Durch Uebnahme des Gesamt-Lagers einer bedeutenden Vorhang-Fabrik bin ich in der Lage, elegante Gulpure-Vorhänge in weiss und crème bedeutend unter Preis abgeben zu können.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren

in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855**

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und prompt besorgt bei

4945 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Strohhüte

werden gewaschen und façoniert und prompt besorgt bei **A. Rheinländer, Taunusstraße 13, Tel.-St. 4572**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird billigt besorgt, bei Tag gebleicht. Näheres Nerothal 9, Parterre. 4777

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

den General-Debit der Loose der

Grossen

**Pferde- und Equipagen-
Verloosung zu Berlin.**

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à 3 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr, Graf Bismark,

Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major.

von Kescycki, Premier-Lieutenant.

Hans von Kotze. Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt.

von Prillwitz, Kammerherr.

von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungssaale telegraphisch angezeigt.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15 000 =	M. 15 000
1 Jucker-Equipage, 4spännig, . . .		8 000
1 Landauer . . . 2 . . .		8 000
1 Victoria-Chaise . . . 2 . . .		6 000
1 Coupé . . . 1 . . .		6 000
2 Kutschir-Phaeton, je 2spännig, à 5000 =		10 000
2 Pirschwagen, je 2spännig, à 3000 =		6 000
2 Paniers mit je 2 Ponies, à 2500 =		5 000
1 Dogcart, 1spännig, . . .		2 500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . . .	à 5000 =	M. 15 000
8 do. . .	à 4000 =	32 000
8 do. . .	à 3000 =	24 000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde . . .	à 3000 =	M. 15 000
10 do. . .	à 2000 =	20 000
3 Ponies . . .	à 600 =	1 800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe à 500 =	M. 1 000
3 do. do. à 300 =	900
6 do. do. à 200 =	1 200
11 do. do. à 100 =	1 100
20 do. do. à 50 =	1 000
200 do. do. à 30 =	6 000
500 do. do. à 20 =	10 000

V. Münzen.

500 goldene Münzen à 20 =	M. 10 000
1000 silberne Münzen à 10 =	10 000
2000 do. do. à 5 =	10 000

Verzinnte Waschtöpfe von 4 Mk. an,

Menage, fein blauweiss emaillirt, von 6, 7.50, 8.50, 9.50 und 12 Mark an per Satz, verzinnte Kaffeekessel u. Wasserkessel, emaillirte Kaffeekannen in jeder Größe, emaillirte Waschtöpfe von Mk. 1.80 an, Petroleum-Kochapparate in jeder Größe von 3 Mk. an, emaillirte Eimer von Mk. 3.50 an, lackirte Eimer von Mk. 1.70 an empfiehlt billigt

M. Rossi, Binngießer, Wehrgasse 3.

NB. Verzinnt wird jeden Freitag. 4882

Bergmann's extrafeine 3824

Vaseline-Abfall-Seife, Seifen-Abfall-Seife, frei von jeder Schärfe, Pack. à 3 St. 40 Pfg. empfiehlt die Droguerie von

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Packfisten billigt Michelsberg 9. 4466

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung. 19861

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebüten, Züher, Eimer, Breiten, Blumenfübel etc. werden angefertigt und reparirt und sind stets in größter Auswahl vorräthig bei 3736 Rüfer Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3545 **Wth. Leimer**, Schachtstraße 22.

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,**
Bank-Geschäft, Berlin W.,Etabliert
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur constanten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, Rheinstrasse No. 31,

C. Wolff, Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Fench, G. Schwechten, Rob. Seitz,
Seller etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

Local-Veränderung.Mein Geschäft befindet sich jetzt **1 Reugasse 1.**
5132 **M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung.****Kofferlager.** Reise-, Sand- und Holz-
Koffer, Sand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig **W. Münz, Wehrgasse 30.** 2704**Möbel-Transport** in der Stadt und nach auswärts,
Verpackungen u. unter vollständiger Garantie und billigster
Berechnung.894 **H. Petri, Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.****Bettfedern und Daunen,**
fertige Betten,
Steppdecken,
wollene Decken.

4992

Reiche Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Taunusstrasse 16.**Möbel-Verkauf.**Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues,
Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-
spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären,
Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleider-
stücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten
Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, ein-
zelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-
matrassen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig
moderne und elegante Salons, Wohn-, Schreib-, Speise-
und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311

H. Markloff, Mauergasse 15.**Ernst Heerlein,**

Faulbrunnenstrasse 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel,
Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen. 925**Julius Glässner, Nerostrasse 39,**empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. Monat-
liche Abschlags-Zahlung.

18486

Bekanntmachung.Die bei dem Abbruch des Hauses Ecke der Wilhelm-
und Rheinstraße sich ergebenden Baumaterialien, als:
Thüren, Fenster mit Läden und Vorfenster, 2 schwere,
eichene Treppen, Sandstein-Treppen, Fenstergewänder,
1 Zink- und 1 Glasdach, 1 Metallacher, 1 Marmor- und
1 Sandsteinboden, Fußtafeln, Lamberis, 2 schwere, eichene
Hausthüren, Dachkandel, 1 eiserner Balkon, Herde, Guss-
und Porzellanöfen u. s. w.,Alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 53 oder Feldstraße 10.

3773

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., fow. alle Repa-
raturen bestens bes. unt. billiger Berechn. Grabenstraße 20. 2136Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5.

19857

Bernhard Fuchs,

Herrenkleider-Magazin.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Preisverzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1885.

Complete Sackanzüge für 18, 21, 25, 27, 30, 35, 40, 45 Mt.

Complete Rockanzüge für 25, 28, 30, 35, 40, 50 Mt.

Complete Gehrockanzüge für 30, 35, 40, 45, 60 Mt.

Schwarze Tuchanzüge für 24, 30, 35, 38, 40, 45 Mt.

Hosen und Westen für 10, 12, 15, 18, 20 Mt.

Einzelne Hosen für 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18 Mt.

Confirmandenanzüge von 18—40 Mt.

Demi-Paletots für 15, 18, 20, 24, 30 Mt.

Frühjahrs-Paletots für 16.50, 20, 24, 27, 30, 36 Mt.

Reise-Paletots für 18, 21, 24, 27, 30 Mt.

Einzelne Jaquets für 15, 18, 21, 24 Mt.

Einzelne Jacken für 8, 10, 12, 15, 20 Mt.

Jünglings-Anzüge für 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mt.

Arbeiter-Garderobe in reichhaltigster Auswahl.

Specialität: Knabenanzüge vom einfachsten bis feinsten Genre.

Glückwünsche und Spielzeug werden bei jeder Piece gratis beigelegt.

Sämmtliche Artikel sind in allen Größen, Stoffen, Farben und Jagons vorrätig.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Eigene Werkstätte im Hause. — Separates Ankleidezimmer.

Bernhard Fuchs,

24 Marktstrasse 34,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Birch-Apotheke“.

2826

Das Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

beehrt sich hiermit den Empfang seiner **Nouveautés** anzuzeigen und empfiehlt unter einer Masse billiger und eleganter Waaren insbesondere folgende Artikel:

- 1) **Wollspitzen**, zu allen Frühjahrsroben passend, à 35 und 60 Pf. per Meter.
- 2) **Wollspitzen** in allen Farben, mit Gold durchwirkt, 90 Pf. per Meter.
- 3) **Seidene Spitzen** in Chantilly und Spanisch, schwarz, 5—7 Ctm. breit, 40—80 Pf. per Meter.
- 4) **Gestickte crème Spitzen**, feine Qualitäten, à 20 Pf. 35 Pf. 50 Pf. 80 Pf. u. s. w.
- 5) **Aechte, leinene Zwirnsitzen** für Wäsche und Stickereien, à 40 und 50 Pf., 12 Ctm. breit à 90 Pf. per Meter.
- 6) **Federnbesatz**, vorrätig nur in schwarz, dunkelroth und braun, à Mk. 1.— per Meter.
- 7) **Federnbesatz** in hochfeiner Qualität, alle Farben vorrätig, à Mk. 2.— bis Mk. 2.50 per Meter.
- 8) **Farbige Seidensammte**, 47 Ctm. breit, Mk. 3.— per Meter.
- 9) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** à Mk. 4.50 per Meter.
- 10) **Chinesischer Rohseidenstoff** Mk. 24.— das Stück, 18 Meter enthaltend.
- 11) **Satin merveille**, ausgezeichnete reinseidener Stoff zu Roben, schwarz und farbig, à Mk. 4.50 per Meter.
- 12) **Chenillenfichus** in allen Farben à Mk. 2.75 und Mk. 4.— per Stück.
- 13) **Grosse Spitzenfichus** in prima Qualität à Mk. 6.— per Stück.
- 14) **Perlenwesten** à Mk. 2.— per Stück.
- 15) **Fein getupfte Schleiertülle** in allen Farben (Tull Niniche) à 40 Pf. per Meter.

Grosse Auswahl in **Tressen**, uni, Gold- und Silbertressen zu Kleiderbesatz, **Plüsch** zu Stickereien nebst den dazu passenden **Atlassen** und **Bändern**.

Unser grosses Lager in **Straussfedern**, **Strohhüten**, **Hutformen**, **Blumen** und **Rüschen** halten bestens empfohlen. Die neuesten **Modellhüte** sind bereits eingetroffen.

Das **Garniren der Hüte** wird geschmackvoll und billigst ausgeführt.

4806



Specialität

in fertigen

Kinder- und Mädchen-Garderobe,

für jedes Alter passend, vom einfachsten bis zum
hochelegantesten Genre, empfiehlt in der **gross-**
artigsten Auswahl 185

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.



Günstige Gelegenheit!

27, I. Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, I. Stock.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-,
weiße, crème und farbige Spitzen zu **äußerst billigen Preisen.**
Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Bouquets,
Federn etc. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso
jede Art Spitzen und Gardinen auf **neu** gewaschen und ausgebessert. 4033



Sämmtliche Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen

für die Frühjahrs-Saison

sind in **geschmackvoller** und **reicher** Auswahl eingetroffen und empfehle diese, sowie

schwarze Cachemires und Trauerstoffe

in **gediegenen** Qualitäten

zu **billigsten, festen** Preisen.

4666

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir bald-
gefälligst zukommen zu lassen.

2972

Emma Wörner, Tannstraße 9.

Koffer, sowie **Schulranzen** und **Taschen** empfiehlt
Lammert, Sattler, Meßergasse 27. 3817



Carl Burk,

Uhrmacher,

Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße,
empfiehlt sein großes Lager aller Arten
Taschen-Uhren, Regulateuren, Mar-
mor-Uhren mit dazu passenden Aufhängen, antil-
gehaltene Uhren für Speisezimmer, **Reise-**
Uhren, Nacht-Uhren, Wecker etc.,
Ketten in Gold, Silber, Nickel und
Salmi, Musikwerke, Musikdosen,
Necessaires mit Musik etc. — Lager von **Büsten,**
Statuetten und **Gruppen.** 3872

Eine gute, wenig gebrauchte **Chaise-longue** mit zwei
Halbfesseln billig zu verkaufen Röderstraße 16, Part. 5214

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine f. B. von Herrn Professor Dr. Böttger in Frankfurt a. M. angestellte Analyse bestätigt, mehr als $3\frac{1}{2}$ Mal soviel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Tropfenweise ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch Herrn Apotheker C. Neuss (Hirsch-Apotheke).

(F. à 238/3)

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichsortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trialkalle. 19856

Niederlage bei Louis Schild, Langgasse 3.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxfthofe ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 25744

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Gangacs-Muzsai in der Tokay-Peghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstrasse 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.



Selterser frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adlerstrasse 13, Part.
15846 **S. Neumann.**

Rüchenschrank, 2thürig, zu verkaufen Lang-
gasse 24, 2th., 2 St. r. 2824

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,

Adelhaidestrasse 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphsacker,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mt. 0,70,
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 0,90,
fst. blau Java	" " " 1,00,
Soemanieck	" " " 1,10,
Ceylon	von Mt. 1,20 bis Mt. 1,50,
Java-Perl	per Pfd. Mt. 1,20,
Martinique	" " " 1,30,
fst. Ceylon-Perl (groß.)	" " " 1,60,
fst. braun Java Preanger	" " " 1,70.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.

Sämmtliche Kaffee's sind reinschmeckend, von vorzüglicher Qualität und jederzeit auch frisch gebrannt zu haben.

Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

2596

fst. Weizen-Vorschuß per Pfd. 18, 20, 22, 24 u. 26 Pfg.,

Gemüse-Rudeln " " 28, 32, 35, 40, 50 u. 60 Pfg.,

Maccaroni " " 45 u. 50 Pfg.,

Pflaumen " " 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg.,

gebrannten Kaffee in garantirt reiner, kräftiger und feiner

Qualität zu 0,90, 1.—, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60,

1,70, 1,80 u. 2.— per Pfd.,

rohen Kaffee von 80 Pfg. bis Mt. 1,60 per Pfd., sowie

verschiedene Sorten engl. **Biscuits** von 60 Pfg. an per Pfd.

empfiehlt **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 4468

Neu! Gute

Bouillon in 1 Minute.

Mit Fleischextract, Salz, heißem Wasser und **Scheller's Suppenkräuter-Extract** wird binnen 1 Minute eine wirklich schmackhafte **Bouillon** hergestellt. Auch zum Würzen der Suppen und des Fleisches bietet dieses Extract größte Bequemlichkeit, Ersparniß an Zeit und Bemühung.

Dosen à 55, 100, 240 Portionen
zu 50, 80, 160 Pfg.,

desgleichen **Scheller's condensirte Suppen** in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe, empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel, Rgl. Hoflieferant, J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Adolph Wirth;** in Diebrich: **F. Schneiderhöhn.** 4378

Ein **Pianino** preiswürdig zu verkaufen Nerostrasse 38. 4143

Oelfarben in allen Nuancen,
Bernstein-Fußbodenlack,
Parquetbodenwachs, Stahlspäne,
Terpentinöl, Wachs und Pinsel
empfehlen zu billigsten Preisen

W. Hammer, Kirchgasse 2a,
3828 Droguen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Parquetboden - Wachs,

weiß und gelb.

Stahlspäne,

bestes Reinigungsmittel für Fußböden.

Fußbodenlacke, Oelfarben
in allen Nuancen.

Firnisse, Pinsel etc.

Louis Schild,
3 Langgasse 3.

3247

Franz Christoph's
≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

3290 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Superfeine Fussboden-Glanzlacke,

schnell trocknend und geruchlos, liefern in allen
Nuancen (Stg. 84/3.)

Gebrüder Mayer in Ehlingen a. N.,
Farben- und Firnis-Fabrik.

Anstrichmuster stehen gern zu Diensten. 41

≡ Eierfarben, giftfrei, ≡

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg.,
Cartons mit 4 Farben 25 Pfg.,

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl empfiehlt

3809 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Massaner Wuchfall

zum Putzen sämtlicher Metalle, ohne Zusatz von Stearinöl,
Spiritus, Salmiakgeist oder Wasser, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

3307

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

VON

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$
Kästern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und
Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigsten gestellten Preisen. 19858

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 4878

✂ Kohlen. ✂

In Ofen- und Rußkohlen aus den ersten Zechen des
Ruhrbeckens, Kohlscheider Würfel, Flamm und magere,
buchen- und kiefernes Holz (ganz und geschnitten), sowie
alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu
den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

3250

✂ Hermann de Beaulair, ✂ Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen,

sowie sämtliches Brenn-
material bei **Gust. Bickel,**
Helenenstraße 8. 828

✂ Kohlen. ✂

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 16.50	per Fuhr von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 M., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 9. März 1885.

3209

Kohlchen und la trockenes Anzünde- und Brennholz
empfehlen billigst **L. Höhn,** kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Schwarze, weisse u. colorierte Cachemire,

sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45, A. Schwarz. Ecke des**Elsäßer Zeug- und Manufacturwaarenladen** (Spezialität in allen Elsäßer Webarten). 3822**Uhren,**

große Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.**Geschwister Strauss,**

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.**Für Confirmanden:**

Hemden, Beinkleider, Röcke und Taschentücher in grosser Auswahl. 4309

Feuerfeste Cassenschränke,unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schlossmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschliessliche Spezialität. **Hch. Weyer, Bleichstrasse 20. 8124****Die Schwedin.**

(14. Forts.) Novelle von F. von Stengel.

Es bedurfte keiner langen Erkundigungen, um über den Baron mehr zu erfahren, als einem mütterlich besorgten Herzen zu hören lieb ist. Wohl zählte die Welt die Vorzüge Hjelmskrona's auf, allein die Aler fehlten nicht, und diese Aler waren mehr als genügend, um die bangsten Ahnungen zu rechtfertigen. Die stürmische Jugendzeit lag freilich hinter ihm, er hatte sein dreißigstes Lebensjahr zurückgelegt, als er um Dagmar's Hand warb; diese Stürme hätte Stina auch gern vergeben, was vorüber, war vergessen — sie verlangte in dem Gemahl ihres Liebblings auch keinen Aleten und Kopfhänger, sondern einen Mann mit den Tugenden und Fehlern des Mannes, der verstand zu lieben und Liebe zu erwecken. Was sie mit Sorge erfüllte, war nur die Gegenwart.

Nicht seine Mutter zu besuchen und um Dagmar's Hand zu werben, war Hjelmskrona nach Stockholm gekommen, ihn zog Nyderes: Ulla Horn, die schöne, gefeierte Tänzerin, die seit Wochen die Köpfe der Männer verwirrte und die ganze Stadt in Aufregung brachte, hatte ihn dahingeführt, nachdem er während ihres Aufenthaltes in der Hauptstadt seines Freundes über ein Jahr lang der eifrigste ihrer Verehrer gewesen, wie überhaupt seit ihrem Erscheinen auf der Bühne, und Stina fürchtete, die Vererbung um Dagmar habe dem kein Ende gemacht.

Kein Wunder, wenn sie nicht freudig „Ja“ sagen konnte, wenn das junge Mädchen, geleitet von dem noch unbewußten Gefühle einer feindlichen Neigung immer wieder fragte: „Stina, wird er mich wohl lieben?“ —

„Wie kann er anders, mein theures Kind, wenn er Sie erkennen wird!“ war die tröstende Antwort, die sie Jener und sich selbst gab. —

Sie war ein schönes Weib, diese schwedische Tänzerin, mit ihrem goldblonden Haar, leuchtend wie Sonnenstrahlen, mit ihrem dunkeln Auge, das nicht dem kalten Norden zu entstammen schien, mit der verführerischen Schönheit der Gestalt, die in seltener Grazie von der anmuthvollsten Schen bis zur entfesseltesten Leidenschaft jeder Empfindung im Tanze Ausdruck verlieh. Dabei war Ulla Horn's Kunst frei von jeder Effecthascherei, wirkliche Kunst, die sie nie zum Herrbilde herabwürdigte, leidenschaftlich bis zur Wildheit konnte sie werden, aber nie gemein und niedrig, und gerade dies führte der Tänzerin die meisten Bewunderer zu; noch mehr aber zog das Weib in ihr, das immer auf's Neue zu fesseln verstand und den, welchen sie gebannt, nicht mehr frei gab. Wie ein Meteor war sie vor zwei Jahren am Kunsthimmel aufgestiegen und seine ersten Strahlen hatten Baron Hjelmskrona geblendet. Es mochte ein mächtiger Zauber sein, der ihn umgarnet hielt, daß nach so langer Zeit er ihr noch nachreiste und daß selbst seine Verlobung das Band nicht zu lösen vermochte! Ja, es gab eine Zeit, wo nur die Rücksicht auf seine Mutter, die ihm einen solchen Flecken auf den Namen, den sie trug, nie verziehen hätte, ihn abhielt, Ulla Horn zu seiner Gattin zu erheben, die Tänzerin, die er liebte, wie er nie eine Frau zuvor geliebt hatte. Diese Zeit war freilich vorüber und wenn Nils Hjelmskrona das Band, welches ihn an Ulla Horn knüpfte, noch nicht gelöst hatte, so war es, weil er ihrer Macht stets auf's Neue unterlag, weil sie verstand, sich unentbehrlich zu machen, trotzdem er an ihrer Treue zweifeln mußte — am meisten wohl, weil sie die Mutter seines Sohnes war, um dessentwillen sie ihm viel vergab, den er nicht zu nehmen wagte, den sie argwöhnisch hütete und eher tödtet hätte, als ihn von sich zu lassen.

Nils Hjelmskrona war eine seltene Natur, ein Gemisch der widersprechendsten Eigenschaften. Neben dem blendendsten Geiste zeichnete ihn ein scharfer Verstand aus, er besaß einen empfänglichen, fast schwärmerischen Sinn für das Edle und Schöne, er war der aufopferndsten Freundschaft fähig, die einen Treubrand beim Freunde für eben so unumgänglich hält, wie bei sich selbst. Eine tief innerliche Natur zeigte er sich äußerlich kalt, oft schroff, meist zurückhaltend, sein Ton war der des leichtesten Scherzes und streifte nicht selten an's Sarkastische; es war, als ob er sich bemühe zu scheinen, wie er nicht war. Nur Wenige kannten ihn genau, aber diese hingen an ihm mit der vollsten Hingebung. Von den Frauen im Allgemeinen dachte er gering, wohl glaubte er an weibliche Tugend, allein nur als an eine Ausnahme; daß seine Gemahlin eine solche sein müsse, galt ihm als selbstverständlich. Er beanspruchte keine Neigung von ihr, verlangte nur, daß sie die Stellung der Baronin Hjelmskrona würdig ausfüllen solle, und dafür forderte er von ihr eine unerschütterliche Treue, an die er felsenfest bauen konnte. Daß er dies in Dagmar gefunden, davon war er überzeugt, nachdem er in ihren blauen Augen wie in einem Spiegel die reine Seele des Mädchens geschaute. Er liebte seine junge Gattin nicht, dafür stand ihm Ulla Horn noch zu nahe, aber er achtete sie und vertraute ihr, wie nie einem weiblichen Wesen vor ihr, obwohl sie ihm weder mit Worten, noch durch die That einen Beweis gegeben, daß sie dieses Vertrauens würdig.

Und Dagmar war ein Kind noch, das schüchtern und verzagt die Hand in die seine gelegt hatte, gelobend, ihm anzugehören in Lieb' und Treue ihr Leben lang, ohne zu wissen, was sie gelobt. Aber als Stina den Brautkranz in ihrem dunkeln Haare befestigte und sie zur Hochzeit schmückte, da hatte die alte Freundin ein Wort gesagt, das in der Braut widerkündete, als sie am Altar den Ring von Hjelmskrona nahm, ein Wort, das ihr unvergeßlich bleiben mußte und wohl das erste Glied in der Kette ihres Leidens bildete. „Vergessen Sie nie, mein Kind,“ so lauteten Stina's Worte, „daß der Mann des Weibes Liebe eringen muß, sie nicht als ein Recht ansehen darf, welches sie ihm als Morgengabe mitbringen muß. Hjelmskrona hat nicht nach Ihrer Liebe gefragt, als er um Sie warb, hätten Sie sich, ihm etwas entgegenzubringen, das er nicht verlangt — nur so werden Sie ihn einst Ihr Eigen nennen.“

(Forts. folgt.)

Bismarck-Feier.

Zu Ehren Seiner Durchlaucht des Fürsten-Reichskanzlers findet Mittwoch den 1. April Abends 6 Uhr im Gasthose „Zum Adler“ ein Festessen statt, das Couvert zu 4 Mk. Karten dazu können bei dem Portier des genannten Gasthofes bis Montag Abend gelöst werden.

Das Comité:

Berckenkamp, Landger.-Director. Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath. C. Glaser, Präsident der Handelskammer. A. Haniel, von Ibell, I. Bürgermeister. Sartorius, Landes-Director. Dr. von Strauss & Torney, Polizei-Präsident. v. Wurmb, Regierungs-Präsident.

5366

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau Marie Knese, Mauergasse 12, Parterre, täglich von 10 bis 1 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder der Casse werden auf §. 10 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach Wohnungs-Veränderungen der 1. Vorsteherin anzuzeigen sind.

376

Der Vorstand.

Nach Beschluß des Vorstandes und Ausschusses rechnen wir vom 1. Mai d. Js. ab:
bei Vorschüssen netto 4 1/2% Zinsen,
„ Wechseln netto 4 1/2% Disconto,
„ laufender Rechnung im Debet 5% und 1/10 der Zinsen als Provision;
dagegen vergüten wir auf Sparkasse 3% nach vollen Monaten gerechnet und den Creditoren in laufender Rechnung netto 2 1/2% Zinsen.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

233

Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch J. Chr. Glücklich, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

Auszüge werden mittelst Federwagen übernommen 4908

Wiesbadener Str. 17.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die in der gestrigen General-Versammlung auf sieben Prozent festgesetzte Dividende für 1884, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen kommen von Donnerstag den 26. März an, und zwar bis Donnerstag den 2. April einschließlich nur Nachmittags von 3—6 Uhr, später Vormittags in den gewöhnlichen Kassenstunden gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollstän diges Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1884 in denselben.

Wiesbaden, den 25. März 1885.

192

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Brück.

Roth.

Frankfurter Hypotheken-Bank.

Einzahlung auf die Actien.

Nachdem unser Pfandbriefumlauf dem im Verhältniß zu dem einbezahlten Actiencapital statutenmäßig festgesetzten Maximalbetrag soweit nahe gekommen ist, daß eine weitere Einzahlung auf die Actien nothwendig erscheint, werden die Herren Actionäre unter Bezug auf §. 6 der Statuten hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit Mk. 1300 einbezahlten Actien weitere Mk. 200 = 11 1/2% in der Zeit von jetzt bis zum 1. Mai 1885 einzuzahlen. Die Einzahlung nimmt vom 1. Mai 1885 ab an der Dividende Theil; auf Einzahlungen vor dem 1. Mai 1885 werden deßhalb 4% Zinsen für die Zeit vom Einzahlungstag bis zum 1. Mai 1885 vergütet.

Die Einzahlung kann an unserer Casse (Jungb. Hofstr. 12) wie auch durch Vermittelung unserer Coupons-Einschungsstellen erfolgen. Die Actien sind dabei mit Bordereau, von welchem Exemplare bei den gleichen Stellen zu beziehen sind, zur Abquittirung einzureichen.

Frankfurt a. M., den 17. Januar 1885.

23479

Der Verwaltungsrath.

vdt. Dr. Haag,
Director.

J. Ph. Petsch-Goll,
Vorstand.

Wiesbadener

Local-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Die Kasse hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung den Beschluß gefaßt, die Statuten umzuändern ähnlich des Unterstützungs-Bundes und haben Alle, welche gewonnen sind, der Kasse beizutreten, männlich oder weiblich, folgendes Einschreibegeld nach Altersstufen

von 18—25 Jahren Mk. — 50,	von 35—40 Jahren Mk. 3,
„ 25—30 „ „ 1.—,	„ 40—45 „ „ 6,
„ 30—35 „ „ 1.50,	„ 45—50 „ „ 12,

sowie einen Sterbebeitrag von 50 Pf. und einen Quartalsbeitrag von nur 50 Pf. zu bezahlen. Auf das hin gewährt die Kasse einem jeden ordentlichen Mitgliede eine Rente von 400 Mk., welche 24 Stunden nach Ableben eines Mitgliedes zur Auszahlung gelangen. Des eben Zweckes halber steht einer starken Aufnahme entgegen Der Vorstand.

NB. Aufnahmen finden von heute ab zu jeder Tageszeit statt bei den Herren Eduard Meyer, kleine Schwalbacherstr. 7; Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4; Karl Vohs, Kirchgasse 37; Willh. Lenhardt, Römerberg 28; Caspar Feuerlein, Platterstraße 14. 3037

Dr. med. Martin Berlein,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Abelshaidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Die Ausstellung der Schülerarbeiten der
Baugewerkschule zu Idstein 4815

findet Sonntag den 29. März im Schulgebäude statt.
Sommersemester beginnt am 27. April.

Für Erstcommunicanten

empfehle in der größten Auswahl katholische Gesang- und Gebetbücher (mit Schloß und Rahmen von 1 Mt. 50 Pfg. und in Sammt von 3 Mt. an), Rosenkränze, Kerzen, Kreuzchen und Kopfränze. 2886

Biesbaden. K. Molzberger's Buchhandlung.

Confirmanden-Anzüge in schwarz und dunkel, carrirt, Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Hosen und Westen in größter Auswahl empfiehlt 2891

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Schuhlager von H. Hollingshaus,

8 Ellenbogengasse 8, 4492

bringt hiermit sein reichhaltiges Lager aller Arten Schuhwaaren von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge von 30—60 Mark, hochfeine Paletots von 25—50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,

2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.

M. Strehmann Wwe.,

Taunusstraße 51, 3807

empfehle ich den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten Costümes nach den neuesten französischen Journalen. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen.

Für Arbeiter.

Hamburger Lederhosen

von

Cohn & Sohn in Hamburg,

sowie alle Sorten Arbeits- und Buxkinhosen, Hosen und Westen, complete Anzüge, Hemden, Kittel, Wämme u. dgl. in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei

3850 A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

4 Betten in Rußbaum

mit hohen Kopfteilen billig zu verkaufen

4 Gäßnergasse 4. 5324

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe.,
Goldgasse 3, Baden.

1880

Strohhiite werden gewaschen, gefärbt und saconnirt bei 4708

Aug. Weygandt.

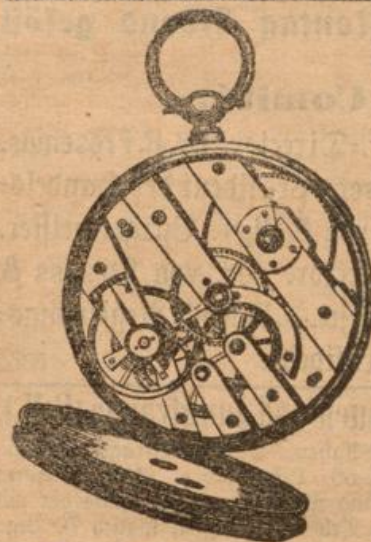
Die chemische Waschanstalt von
Louis Koch, Mauergasse 35,
empfehle ich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Seitenbau des Maus'schen
Neubaus,

empfehle ich sein großes Lager in Senfer, goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren von den einfachsten bis zu den feinsten. Große Auswahl in achten Pariser Talmi- und Nickelketten, Uhren, für Confirmation-Geschenke passend, sehr billig. — Reparaturen an Uhren u. s. w. unter Garantie.



Wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete außerst niedrige Preise. 3874

Mein Geschäft befindet sich von heute an Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße.

Carl Zimmermann,
Bürstenfabrikant.

4693



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,
in den Größen von 25 bis
100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel
für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung
empfehle ich

Just. Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3. 178

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Kinderwagen-Lager Ellenbogengasse
No. 18. 23019

Reparatur. — Mlethe.

Ein nutz. Bett (neu) mit Sprungmatte, Matratze und Polster mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 28. 2364

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehrevon **Ottilio Palfy**,268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur **Mk. 1,50.**

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft**Moritzstraße C. Tetsch, Moritzstraße No. 7.**

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit.

2337

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Cocosläufer, Linoleums etc.

empfohlen in guter Auswahl und zu billigen, festen Preisen

J. & F. Suth,**Friedrichstraße 16.**

4636

**Herkules-Storkzieher**

(D. R.-Pat. à 1 Mk.),

12 Paar Messer und

Gabeln 3 Mk.,

12 Stück feine Dessert-

messer 2 Mk. 50 Pf.,

12 Gabeln 1 Mk. 60 Pf.,

ditto feine 2 Mk.,

Kaffeelöffel 1 Mk.

bei

M. Rossi,**Binnigker,****3 Mehrgasse 3.**

NB. Alles Binnu nehme ich in Tausch und Kauf an. 4048

**„OTTO's neuer Motor“**

(„Patent“)

Prämiert mit den höchst. Auszeichnungen u. a. Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890. Goldene Medaille Paris 1889.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasverbrauch. — Kein Regen. — Keine bedauernde Wartung. — Keine Verletzung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbesetzung betriebsfähig. — Keine bedauerliche Kosten. — Aufstellung in Räumen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deuts in Deuts bei Köln.

1893 H

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Bekleidung werden gezahlt Webergasse 52.

4864

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend empfehle mein gut assortirtes Lager in

Cachemir, schwarz, weiß und farbig, **Aleiderstoffen**, einfach und doppeltbreit, in Wolle, Halb- und Baumwolle, einfarbig und gemustert, **Aleider-Cattunen**, **Blaudruck**, **Schürzenzeugen**, **Futtersachen**, **Leinen**, **Bielefelder**, **Herrnhuter**, **Haumacher**- und **Halb-Leinen**, **Betttücherleinen**, 160 Ctm. breit, **Baumwolltuch**, **Madapolam**, **Cretonne**, **Dowlaß**, gewebten **Unterleibern**, fertigen **Herrn- und Damenhemden**, sowie Anfertigung von **Wäsche**, **Herrn- und Damenkragen**, **Chlipse**, **Krausen**, **Mauschetten**, **Taschentüchern**, **Regligshauben**, **seidenen Halstüchern**, **Möbel- und Bett-Cattunen**, **Bettzeugen**, **Barchent**, **Federleinen** etc.

Große Auswahl in Vorhängen,weiß und creme, abgepaßt und am Stück, sowie **Rouleauxstoffe** zu sehr billigen Preisen.

Kirchgasse Wilhelm Reitz, Kirchgasse 2b,
zwischen **Louisen- und Friedrichstraße.** 4636

Rudolph Haase,**Wiesbaden, und Elberfeld,**

9 Kleine Burgstraße,

Altenmarkt 6,

empfehlte seine

reichhaltigste Fabrik-Auswahl

von

Tapeten und Decorationen

en gros & en détail

in gediegensten und neuesten **Collectionen** von **Original-Mustern** zu sehr soliden Preisen. Vorjährige **Reste-Parthien** in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

Mustern nach Auswärts franco.

4657

Tapeten-Reste.Eine **Parthie Tapeten-Reste** von je 8—10 Rollen verkaufe zu**sehr billigen Preisen.****J. & F. Suth,****16 Friedrichstraße 16.**

4638

Koffer,als: **Hand-, Reise- und Holzkoffer**, sowie **Hand- und Umhängetaschen** zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht.

3849

A. Görlach, Mehrgasse 27.

Billig zu verkaufen: 1 neue, nußbaumene Kommode, 1 Sopha (Fantasiestoff), 1 Sopha (Damast), Sprungfederarmen, Seegrasmatrassen zu 10 Mark, Strohmatten zu 6 Mark in allen Breiten vorrätig **Kirchgasse 22.** 5040

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

Knaben-Pensionat Dr. Kunkler & Dr. Burkart
in Diebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Sommersemesters 20. April. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Kunkler.** 1

Kragen **MANSCHETTEN**

Hemden-Fabrik

VON

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in

Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.

Prinzip:
Reelle, pünktliche und
billigste Bedienung.

TASCHENMÜCHER **GRANDETTE**

Für Confirmanden empfehle

Corsetts, Taschentücher, Kragen, Manschetten und Schlipse.

NB. Taschentücher bei mir gekauft, werden sofort und entsprechend billiger gestiftet.

3831

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Billigste Einkaufsquelle!



Größtes Lager aller Sorten Stuttgarter und Wiener Schuhwaren 10 Häfner-gasse 10. Empfehle Herrenstiefeletten, nur Handarbeit, von 6 Mk. an, 1000 Paar Damenstiefel in Kid-, Seehund- und Wachsleder, von 5 Mk. an, Knaben-Stulpstiefel in großer Auswahl von 5 Mk. an, 500 Paar Confirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen in bester Qualität billigt. Kinderstiefelchen, zum Schnüren und mit Ohren, schon von 60 Pf. an. Größtes Lager aller Arten Molière- (resp. Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder in gewöhnlich starker Arbeit wie bis zu den hochfeinsten. 1000 Paar Hauschuhe mit guter Ledersohle, schon per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Achtungsvoll

179

W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,
im Laden Säuerergasse 10 in Wiesbaden (unweit d. Webergasse).

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse 32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

H. Lissauer,

Berlin. Kgl. Hof-Lieferant. **Lyon.**

Zu Einsegnungen empfehle meine schwarzen und weissen

Seiden- und Woll-Stoffe.

Gleichzeitig bringe meine

reichhaltige Frühjahrs-Collection in gefällige Erinnerung. 3844

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse

35.

L. Herdt,

Louisenstrasse

35.

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des No. 45, **Mauritiusplatz,**

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaren.

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelstoffen in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen.

auch in Resten nach Gewicht,

im Elsässer Zeugladen von

Karl Perrot (aus Elsass),

1 Mühlgasse 1.



Schuhmarke.



Schuh- & Stiefel-Lager

Kirchgasse 24

(Eingang kleine Schwalbacherstraße)

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Verlaufe verschiedene an-
rangirte Artikel (um damit zu räumen)
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
z. B. Damenzug-Stiefel von 3 Mk.
50 Pf. an. 3762

Eine **Pompabour**, eine **Chaise-longue**, ein Halb-
barock- und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
A. Leicher, Tapezيرer, Adelsheidstraße 42. 433

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen. **Billigste Preise.**

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

VON

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. c.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreis.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per $\frac{1}{2}$ Dutzend **Mark 7.50.**

Weiche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück **2 Mark.**

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à **80 Pf.**

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreis.

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl billigst:

Kränze, Schleiertüll, Kerzentücher,
Rüschen, Barben, Schleifen,
Taschentücher, Kragen, Manschetten,
Strümpfe und Handschuhe,
weiße Unterröcke von 1 Mk. 60 Pf. an,
Corsetten, extrahoch und beste Waare,
Damen-, Mädchen- und Kinderhemden von 25 Pf. an,
Damen- und Kinderhosen mit Stickerei und Spitze,
Herren- und Knabenhemden, Vorhemden.

C. Breidt, Webergasse 34.

4944

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfehl

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. **Geism. Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

19 Marktstrasse 19.

Spezialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
Stets das Neueste.



Eduard Blug

Hutmacher

Billige Preise.
19. Marktstrasse 19.
Grösste Auswahl.
Reperaturen prompt.

19 Marktstrasse 19.

Verzinnnte, lackirte Käfige

von 1 Mark 50 Pf. an, Vogelkäfige mit Glasgalerie von 6 Mark an, Papageienkäfige von 22 Mark an bei

4883

M. Rossi, Zinngießer, Webergasse 3.

Felsenkeller, Lammstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**
15175 H. Schreiner.

Restaurant Bender,

5290 Saalgasse 26.

Empfehle von heute ab jeden Tag:

Prima Bisingstadter Bod-Me.

Culmbacher Export-Bier

aus der 1. Culmbacher Actien-Bierbrauerei,
ferner

**Fraunkfurter Export, Erlanger, Münchener und
Pilsener Lagerbier**

empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

Fr. Frick,

4975 Ecke der Rhein- und Draußenstraße.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen
wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

echter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
kauf für Wiesbaden bei

4235

J. Rapp, Goldgasse 2.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidefömmel,

sowie sonstige feine **Liqueure** empfiehlt die Dampf-Fabrik
für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Für Pesach!

empfehle feinen, gebrannten **Java-Kaffee**, sowie verschiedene
Würstwaren ohne Preisausschlag, ferner **frische, gute
Landeier.**

A. Schott, Michelsberg 4. 5141

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen
von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Meine Herren! **Mr. Gladstone** beauftragt mich,
Ihnen für die Mittel (**Huste-Nicht**) gegen seine Ge-
kältung, die Sie ihm gesandt haben, zu danken, mit der
Versicherung, daß er deren Güte zu würdigen weiß. Er
hofft bald wieder gesund zu sein.

E. W. Hamilton, Privatsecretär Sr. Excellenz des
engl. Premierminister **Mr. E. W. Gladstone.**

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Cara-
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in
Wiesbaden bei **Aug. Engel.** 49

Ruchennmehl.

Beste Qualität **Raiserauszug** per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.90,
bei " " **Blüthenmehl** " " 1.70

C. Schmitt, Marktstraße 13. 5402

I^{ma} Bienenhonig, körnig und garantiert
4755 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
rein, pr. Pfd. 50 Pfg.

Von einer Dampfmolkerei wurde mir der Verkauf von
Süßrahmbutter übertragen und empfehle
solche wöchentl. mehrmals
frisch per Pfd. Mk. 1.40
Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

5423

P. Freihen,

Macaroni, Bruch per Pfd. 30 und 34 Pfg., echte
Italiener, feinste, per Pfd. 50 Pfg.
Bandnudeln per Pfd. 36, 48 und 80 Pfg., ferner **Bacchoff**
als: **Pflaumen**, bestkochen, per Pfd. 25, 30 und 35 Pfg.,
Äpfel per Pfd. 55, 60, 80 und 100 Pfg., **Kirschen**,
Pflirsche, **Brünnellen** per Pfd. 80 und 100 Pfg. re. empfehle
5413 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Orangen,

besonders schöne, große Frucht, eingetroffen bei

5424

Eduard Simon, Marktstraße.

Feinste westphälische **Mettwürst** per Pfund 1 Mark
empfiehlt **Mart. Lemp,**

2953

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Täglich auf dem Markt.

Echten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., im
Ganzen billiger, lebende **Rheinhechte** in allen Größen, lebende
Karpfen, **Aale**, feinsten **Flussander**, sehr schöne, große,
lebende **Barsche**, frische Ostender **Seezungen** und **Turbot**
frisch eingetroffen in Eis verpackt, echte **Edmonder Schell-
fische** und **Cablau** empfiehlt zum billigsten Preise

5267

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Neue Kartoffeln (Malteser)

empfiehlt

C. Reppert, Abelhaidestraße 18. 5271

Erste Qualität **Frühkartoffeln**, prima **Frankenthaler
Zwiebeln** nebst **Stechzwiebeln**, sowie täglich frische
Krautbese zu haben Kirchgasse 30 bei **J. Schiek,** 5288

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mt. 7.50, empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2.
5231

Samariter-Exlixir,

der vorzüglichste deutsche Gesundheits-Biqueur, ist aus den reinsten aromatischen Kräutern hergestellt und für den Magen sehr wohlthuend. Preis der Original-Flasche 2 Mt. Flacons à 50 Pf. und 1 Mt. **Dépôtaires** in sämtlichen Städten Deutschlands; in **Wiesbaden** 41

Herr Hoflieferant

A. Helfferich,

(651 B. 3.)

8 Bahnhofstraße 8.

Chocoladen
und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatessen- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken,
wobei

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

(Lit. B., Int. 38.)

223

Bloc-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfd. 85 Pf. empfiehlt
1219 **Gustav von Jan,** Michelsberg 22.

Schinken , mild gefalzen, ohne Bein und Schloß- knochen	per Pfd. — Mt. 90 Pfg.
Servelatwurst , feinste Waare, " " 1 " 40 "	
Dörrfleisch	" " — " 70 "
Rinnbacken	" " — " 60 "

empfehlen **Jean Weidmann,** Michelsberg 18. 5407**Landschinken**, vorzüglich im Geschmack,

per Pfund 90 Pf., im Ausschnitt 1 Mt. 60 Pf.

Mart. Lemp,

5295 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

L. Qualität fettes Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.
empfiehlt **N. Müller, Metzger,** Schachstraße 11. 5334

Der seit 18 Jahren
unübertroffen bewährte rheinische

Trauben = Brust = Honig

ist unter Garantie stets ächt zu haben in Wiesbaden
bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,
Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**,
Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Biebrich
bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei
Phil. Mauss; in Weilburg bei **Carl Drommers-**
hausen; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3;
in Langenschwalbach bei **August Besier**; in
Schlangenbad bei **W. Schäfer**. 242

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen in meinem
Hause **18 Schachtstraße 18** eine

Gast- und Schankwirthschaft

eröffnet habe.

Durch Renovirung des Locales, Anschaffung neuer Betten,
sowie Verabreichung guter Speisen und Getränke zu den
billigsten Preisen werde ich stets bemüht sein, das mich be-
suchende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und
bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

5395

Elise Schmidt Wwe., geb. Heidenreich.**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nach-
barschaft und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung,
daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze in meinem
Hause, **Kirchgasse 32**, eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich be-
ehrende Publikum mit nur **1a Waare** bei billigster
Preisberechnung zu bedienen, bitte ich bei event. Bedarf um
geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. März 1885.

4737

Hochachtungsvoll Friedrich Maurer.**Die Rosengärtnerei**

von **Alexander Würtemberger** in Dettighofen bei
Waldshut, Baden, versendet gegen Nachnahme: Hochstämmige
Rosen I. Qualität, 90—150 Ctm. hoch, 10 Stück zu 8 Mark,
100 Stück zu 70 Mark, 60—90 Ctm. hoch, 10 Stück zu
5 Mark, 100 Stück zu 45 Mark. Ueber fünfhundert Sorten
ersten Ranges in Cultur, starke, nächsten Sommer blühende
Kronenbäumchen, gut bewurzelt, jede Sorte mit Namen
versehen. (F. à 212/3.) 41

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen
empfiehlt **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirch-
gasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

**Sämmtliche Drahtgeflechte,
Patent-Stachelzaundraht.**

Preis-Courant gratis und franco von (W.-No. 7020.)

S. Rumpf, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik,
Frankfurt a. M.

Zimmer-, Küchen-, Deckenweißen und Fußboden-
aufstreichen wird schnell und billig besorgt Goldgasse 9, P. 4444

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen von mir gefertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, **Ph. Weil,** Goldgasse No. 17, Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen. 2532

Taunusstraße 16 sind eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung, eine Blüsch-Garnitur, eine Fantasie-Garnitur, mehrere franz. Betten billig zum Verkaufe gestellt. 4992

Berliner Stimmungsbilder. *

Im Asyl für Obdachlose.

Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß in der großen Stadt die Noth, das Elend, die Armuth bei Weitem nicht so zu Tage treten, wie in kleineren Orten, wenigstens nicht für Den zu Tage treten, der für das Schicksal seiner Mitmenschen nicht den mitleidigen Blick, die mitleidende Aufmerksamkeit besitzt, — und leider findet man dies nur gar zu selten! — So erklärt es sich denn auch, daß auf den Straßen Berlins nicht in dem Grade, wie man es erwarten sollte, die Sorge in ihrer nackten Gestalt an uns herantritt, und selbst Abends, selbst Nachts bemerken wir in den belebtesten Gegenden wohl die Schande, den Leichtsinns, aber nicht so häufig das Leid und Unglück.

Wenn wir freilich bei eintretender Dämmerung das eigentliche Herz Berlins, die Region der Leipziger- und Friedrichstraße, den Mannkreis der Linden, verlassen und uns entlegeneren Stadttheilen zuwenden, da finden wir dann eher die Rehrseite der glänzenden Medaille, und in entsetzlicher Mächtigkeitsstöße stoßen wir hier auf Armuth und Kummer.

Noch vor Kurzem von dem lebhaften, rauschenden Gewühl der Millionen-Residenz umgeben, berührt uns unheimlich die hier herrschende Ruhe; wie fernes, dumpfes Rollen tönt schwach der Wagenverkehr zu uns herüber, kahl und schmucklos ragen die vier- und fünfstöckigen Gebäude zum Himmel empor, die prunkenden Schaufenster sind verschwunden und an ihre Stelle kleine, schmale, schwachbeleuchtete Verkaufsstätten getreten, welche nur das Nothwendigste bieten; aus den Keller-Restauranten klingt wüstes Geklämmer und Geschrei herauf, und erbarmungsregende Gestalten huschen an uns vorüber: Kinder in zerrissenen Jacken und Hosen, durch welche der Wind aller Ecken und Enden pfeift, verhärmte Frauen in leichten, längst abgetragenen Gewändern, ein dünnes Tuch gegen das eilige Schneetreiben um Kopf und Schulter geschlagen, Männer, aus der Fabrik kommend, oder schweren Schrittes an den Häusern hinwegwandelnd, oft auch verzweiflungsvoll vor sich hinstarrend, mit sich, mit Gott und den Menschen habend, — ein furchtbares Bild zu dem ewigen Capitel des Kampfes um's Dasein!

Und wie viele dieser Erbarmungswürdigen wissen nicht, wo sie heute Nacht den Kopf hinlegen sollen, wo sie ein schützendes Heim finden, das sie vor dem Sturm, dem Regen, dem Schnee birgt! Gibt es denn für sie in der großen Weltstadt, wo man meinen sollte, daß doch täglich so viel vom Tische des Reichthums und Ueberflusses abfällt, kein Plätzchen, welches ihnen Schutz und Schirm gewährt, ist Niemand da, der ihnen die rettende Hand reicht und sagt: Ihr seid auch Menschen und habt Anspruch, menschlich behandelt zu werden?!

Glücklicher Weise brauchen wir nicht mit einem harten „Nein!“ zu antworten, Bürgerförm und Bürgerwohlstand haben sich zusammengethan, um jene Hilfslosen nicht vergessen zu lassen, daß Mitleid und Erbarmen noch nicht ganz ausgestorben sind, daß es noch Mitleidende gibt, welche sie nicht im Elend umkommen lassen wollen. Und das Resultat finden wir weit draußen im Nordosten von Berlin. Wer dort um die fünfte oder sechste Nachmittagsstunde die Büschingstraße und die anliegenden Gassen entlang geht, der muß glauben, daß die Nothleidenden, die Dürftigen der Hauptstadt sich hier zu einem großen Congreß zusammengefunden

* Nachdruck verboten.

haben; barmherziger Himmel, welche elenden, herabgekommenen Gestalten, welche Entnuthigung, welche Verwerflichkeit, welche Sorge in den vergrämten, bleichen Mienen; wie zerlumpt, verlächert die Kleidung, wie matt der Gang, wie niedergebrückt das ganze Wesen! —

Doch plötzlich, wenn eine nahe Uhr die sechste Stunde zu schlagen beginnt, kommt schnellere Bewegung in die Massen und sie stauen sich vor einem schlichten, dreistöckigen Hause: es ist das „Asyl für Obdachlose“. Die Thore werden geöffnet und in kleineren Trupps wird die vielhundertköpfige Schaar in einen mit Glas bedeckten Hof geführt. Hier beginnt von dem Hausvater und den Aufwärtern die Musterung; sie erledigt sich rasch, denn die ersten Dreihundert — mehr kann das Haus nicht fassen — werden aufgenommen, die Uebrigen, häufig weit mehr wie die Bleibenden, müssen wieder hinaus in Wind und Wetter, in Sturm und Regen. Welche herzzerreißenden Scenen spielen sich dann ab, wie heiße Bitten um ein Obdach erschallen, nur ein Flecken auf den Treppen, ein Plätzchen auf dem Flur: nicht wieder hinaus auf die Straße, nicht wieder hinaus in das Unwetter, in das Schneegestöber, in die Kälte! — Aber das Flecken kann und darf nicht erhöht werden, so furchtbar es auch für die Angestellten ist, und langsam, sehr langsam leert sich der Flur. Die dreihundert Zurückbleibenden werden nun instruiert: Jeder muß sich in einem besonderen Raume die Hände und das Gesicht waschen, wer will, kann ein warmes Bad nehmen. Welch' seltene Wohlthat für Alle!

In einem zweiten besonderen Raum stehen die Badewannen, hier ist auch ein Apparat zum Reinigen und Desinficiren der Kleidungsstücke; die letzteren werden in eine Art eisernen Ofen gehängt, dessen auf 80 Grad erhitzte Luft alles organische Leben tödtet. Nun begeben sich die Obdachlosen am Fenster des Hausvaters vorüber; sie müssen hier nur ihr Alter angeben und wie oft sie bereits im Asyl genächtigt; mehr wie viermal im Monat darf es nicht geschehen und der Hausvater muß sich auf sein physiognomisches Gedächtniß verlassen. Andere Angaben, wie z. B. über die Person, den Namen u., sind nicht nöthig, das Haus macht seinem Beruf als „Asyl“ hierdurch Ehre: wer diesen Raum betreten, ist für die Nacht geschützt und beschirmt, mag er gemordet, getödtet haben — die Polizei hat in den nächsten zwölf Stunden keine Macht, sie darf nicht die Schwelle des Hauses überschreiten! — Hier, am Fuße der Treppe, erhalten die Leute am Schalter der Küche eine Schüssel dampfender Milch- oder Reis-Suppe und ein tüchtiges Stück Brod; wie Wunder ist schon, ehe er die Nahrung zu sich nehmen konnte, vor Erschöpfung auf der Treppe niedergefunken und mußte in das Krankenzimmer gebracht werden! — Rasch füllen sich nun die drei über einander liegenden Eile, deren jeder hundert Personen faßt, und zwar nimmt der erste Saal die alten Leute auf, der zweite die in mittleren Jahren stehenden, der dritte die jüngeren. Die Säle sind tüchtig geheizt, hell und freundlich brennt das Gas, für Trinkwasser und für tüchtige Ventilation ist gesorgt, auch dafür, daß Jeder das nöthige Material zum Ausbessern seiner Stiefel und Kleider erhält; das Lager besteht aus einer eisernen Bettstelle mit elastischem Drahtgestell und einer Drillich-Decke als Unterlage und einer zweiten zum Zudecken. Bis zur zehnten Stunde dürfen sich die Besucher unterhalten, dann müssen sie die Lagerstätten aufsuchen. Sie warten nie das Gebot ab: die Meisten legen sich sofort zur Ruhe nieder und versinken bald, nachdem sie den ganzen Tag unter dem freien Himmel zugebracht, in tiefen Schlaf.

Erlaßt mir die Schilderung einer Wanderung durch die Säle! Das Unglück in seiner entsetzlichsten Gestalt tritt da an uns heran: welch' furchtbare Lektüre bilden die verhungerten, entnervten Gesichtszüge so vieler! Wie Manchem unter ihnen ist es einst besser gegangen, wie Manchem hat frohe, schöne, lebenslustige Tage gesehen, hat mit Hoffnung in eine vielversprechende Zukunft geschaut, ist von sorgsamer Elternliebe gepflegt und gehütet worden — und wie lechzt es nun sein Lebensschiff, wer weiß, wie bald es ganz in den Abgrund versinkt! — Genug von dieser menschlichen Tragödie! — Früh Morgens um 6 Uhr stehen die Asylisten auf, sie können den Arbeits-Nachweis prüfen, müssen sich wiederum waschen, erhalten einen Napf mit heißem Kaffee nebst Bröckchen und werden in einzelnen Trupps entlassen; aus dem Asyl aber nehmen sie das Gefühl mit sich, daß sie noch zu den Menschen gezählt werden, daß sie noch nicht ganz gefallen sind. — Wie unsagbar wohlthätig diese aus dem Bürgerstande heraus errichtete Anstalt ist, geht am besten aus trockenen Ziffern hervor: im vergangenen Jahre nächtigten dort 107,879 Menschen, von denen sich an 23,000 warm haben! — Während nun dieses Asyl noch nicht von den Zinsen bestehen kann, sondern jährlich noch einen Zuschuß von über 30,000 Mk. seitens des Capitals erfordert, wird schon jetzt geraumer Zeit in Berlin für ein zu erbauendes Asyl für Thiere agitirt! Man müßte lachen — wenn es nicht zu bitterer Ernst wäre!

Paul Lindenbergl.

Bekanntmachung.

Den Steigerern des im städtischen Walddistrikte „Oberer Gehren“ gefällten Holzes wird hierdurch eröffnet, daß das Holz nur insoweit bequem abgefahren werden kann, als dasselbe an dem bis jetzt angelegten Thalrandwege lagert. Der Weg wird jedoch in nächster Zeit weiter ausgebaut und bleibt es den Steigerern überlassen, die Holz-Abfuhr bis nach Fertigstellung des fraglichen Weges hinauszuschieben. Sobald der Ausbau des Weges erfolgt ist, wird den Steigerern hiervon Kenntniß gegeben werden. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 27. März 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Zur schleunigen Abfuhr des am 2. Januar a. c. im Walddistrikte „Würzburg“ versteigerten Holzes wird hierdurch mit dem Bemerkten aufgeföhrt, daß diejenigen Steigerer, welche die Abfuhr des Gehölzes bis zum 10. nächsten Monats nicht bewirkt haben, unanfechtlich in Strafe genommen werden müssen. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 27. März 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 30. März Nachmittags 3 Uhr wird eine Fläche von 96 Rth. 52 Sch. oder 24 Ar 13 Qu.-M. aus dem Feldbistrikte „Gainer“ 4r Gew. zwischen Aug. Nombberger und einem Feldweg belegenen städtischen Acker, No. 8054 des Lagerbuchs, von jetzt auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 26. März 1885.

Die Bürgermeisterei.

Feuerwehr.

Zu der Montag den 30. März Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem oberen Saale des „Deutschen Hofes“ stattfindenden Monatsversammlung der freiwilligen Feuerwehr ladet die Mitglieder derselben hiermit freundlichst ein.

Wiesbaden, 27. März 1885.

Der Brand-Director.

Scheurer.

Rothholz-Versteigerung.

Dienstag den 7. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Idsteiner Gemeindefeld-Distrikten „Hohe Kanzel“ und „Hohewald“

176 Rothbannen-Stämme von 30 Festmeter,

212 Rothbannen-Stangen von 12 Festmeter

an Ort und Stelle versteigert.

Der Sammelplatz ist bei der „Hohen Kanzel“.

Idstein, den 27. März 1885.

Der Bürgermeister.

380

Fröhlich.

Termin-Kalender.

Montag den 30. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Holzversteigerung in dem Oberjohanner Gemeindefeld, Distrikt „Jansleig“.

(S. Tgbl. 70.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Rothkreuz“ und „Kägenlohe“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tgbl. 74.)

Eureichung von Submissionsofferten auf das bei Unterhaltung der Bezirksstraßen in der Nähe von Wiesbaden erforderliche Lohn-Fuhrwerk pro 1885/86, in dem Bureau des Herrn Landesbau-Inspector Fischer. (S. Tgbl. 72.)

Stammholz- und Stangen-Versteigerung in dem Hausener Gemeindefeld Distrikt „Mabene“. (S. Tgbl. 68.)

Nachmittags 4 Uhr:

Eureichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Heu und Stroh für die städtische Schlachthaus-Anlage, in dem Bureau dortselbst. (S. Tgbl. 74.)

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen,

sowie auch **Bisquit-Eier, -Hasen und -Lämmer** in allen Größen. 5178

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3053

Höhere Töchter Schule (Louisenstraße).

Die öffentlichen Prüfungen finden in folgender Ordnung statt:

Montag	den 30. März	Vormittags von	8-9	Uhr	Klasse	VI.
			9-10			VIIa.
			10-11			VIIb.
			11-12			VIII.
		Nachmittags	2-3			IX.
			3-4			Va.
			4-5			Vb.
Dienstag	„ 31. „	Vormittags	8-9			IVa.
			9-10			IVb.
			10-11			IIIa.
			11-12			IIIb.
		Nachmittags	2-3			IIa.
			3-4			IIb.
			4-5			I.

Die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Anstalt werden hierdurch ergebenst zu diesen Prüfungen eingeladen.

Wiesbaden, den 28. März 1885.

Director Welter.

Von Dienstag den 24. März an befindet sich meine Wohnung Kirchgasse 2c im Hause des Herrn Frorath. Dr. Frech. 4624

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,

18854

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Aechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

18729 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,

empfiehlt in großartiger Auswahl decorirte Kaffee-Services zu staunend billigen Preisen. 3692

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:

90 Stück achte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft, zu Wernigerode a. Harz. 247

Kirchgasse 22 sind billige Möbel zu haben, als Kleiderschränke, Kommoden, Gallerieschränken, Küchenschränke, ovale Tische, Nachttische, Bettstellen, fertige Betten, Matratzen, Sprungrahmen, Sopha's aller Art, Deckbetten, Kissen u. s. w. 5422

Ein gutes Pianino zu verkaufen Walramstr. 21, 2 St. 4414

Solide, tüchtige Agenten

(H. 61295)

werden unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf
o. gegenseitig erlaubten Staats- u. Prämienloosen angestellt.
Off. an Bankhaus **Max Grünwald**, Frankfurt a. M. 62

Junge Leute (14-19 Jahre)

für das **Seefach** können auf Segelschiffen der Handels-
marine placiert werden. Näh. durch **Capt. H. Gerdien**,
Hamburg, St. Georg, Lindenstraße 9. (K. 1238.) 4390

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden
sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub
A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Eine wohllempfoblene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-
tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren** von **Quittungen** u.
Näh. Expedition. 1422

Ein **Schreiner** übernimmt das **Polieren** und **Boden-
wischen**. Näheres Marktstraße 13 im Spezereladen. 3842

Decken werden **gesteppt** Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Ein neuer, schöner, schwarzer **Sammetmantel** ist um die
 Hälfte des Wertes zu verkaufen **Blatterstraße** 1 d. 4663

Getragene Kleider, **Möbel**, **Betten**, sowie **Gold** und **Silber**
werden zu den höchsten Preisen angekauft **Wegergasse** 13. 5134

Einzelne Betten, **Seegras** und **Strohmatrassen**,
Kanape zu verkaufen bei **H. Gassmann**, **Tapezirer**,
Ellenbogengasse 6. 5057

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritinsplatz** 3. 19860

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Verkäuferin**, die 3 Jahre in einem feinen Geschäft
thätig war, wünscht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten
unter Chiffre W. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4953

Ein Mädchen (kath. Relig.), welches im Schneidern und allen
Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen
oder zu groß. Kindern. Näh. bei **Eisenheimer**, **Neug.** 5. 5391

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Feinbügeln
bewandert ist, sucht eine Stelle. Offerten unter **E. A. 30**
franco **postlagernd Braubach** erbeten. 5448

Portier. Ein solider, tüchtiger **Portier** mit
Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh.
Häfnergasse 6 bei **Heinrich Arend**. 1107

Ein kundiger Junge von 14 Jahren sucht Stelle als
Auslaufer. Näh. **Wegergasse** 12. 4429

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus ordentlicher Familie gegen
Vergütung gesucht von **M. Junker**, **Webergasse** 31. 5425

Eine **tüchtige Putzmacherin** auf gleich ge-
sucht. Näheres Expedition. 4330

Tüchtige Mäntelschneiderin gesucht auf **feine Mäntel**
und Umhänge nach Maß. Bei **dauernder Jahres-
arbeit** hoher Lohn. **E. Weissgerber**,
5 große Burgstraße 5. 5352

Tücht., unabh. Monatfrau ges. **Schwalbacherstr.** 12, 1 St. 5443

Zur **Aushilfe** wird sofort ein ordentliches Mädchen gesucht,
welches die feinstbürgerliche Küche selbstständig besorgen kann.
Näh. **Rheinstraße** 57, II. 5344

Ein braves Mädchen von 14-16 Jahren für leichte Haus-
arbeit des Tages über gesucht. Näh. Exped. 5341

Ein **Fräulein** aus guter Familie, welches fein-
bürgerlich kochen kann, zur **Stütze der Hausfrau**
gesucht. Näh. Exped. 5345

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röderstraße** 29 im Laden. 5034

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** neben einen Chef gesucht
Langgasse 46. 5015

Ein Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße** 1 im Laden. 5230

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht. Näheres **Schüben-
hoffstraße** 1 im ersten Stod. 5085

Ein ordentliches, braves Mädchen für sämtliche Haus- und
Küchenarbeit gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.
Näheres **Webergasse** 16, 1 Stiege hoch. 5319

Ein einfaches und braves Mädchen wird gesucht **Adel-
heidstraße** 55. 5329

Gesucht zum 1. April ein braves, reinliches Mädchen für
allein, welches feinstbürgerlich kochen kann und sämtliche Haus-
arbeiten zu verrichten hat. Näh. **Neuberg** 12. 5362

Ein reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 5. 5408

Offene Lehrlingsstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne
Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 3563

Für ein sehr feines Detail-Geschäft (hauptsächlich Damen-
Kundschaft) wird ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. 200
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 127

Einen Lehrling

sucht **Photograph Scheurer**,
Langgasse 53. 5239

Für mein **Teppich**, **Möbelstoff**, **Gardinen** und
Bettwaaren-Geschäft suche einen **Lehrling** mit den
nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für mein **Tapeten** und **Decorations-Geschäft** ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig**. 4690

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der
Eisenwaarenhandlung H. H. Adolf Wegandt,
obere Webergasse 36. 1933

Ein **Lehrling** findet auf dem Comptoir der **Rammfabrik**
des **Carl Günther**, **Louisenplatz** 2, Stellung. 4990

Tüchtige Schlosser

sucht **Julius Kranz**, Hof-Schlosser,
Manergasse 17. 4970

Schreiner, F. a 316/3)

mit der **Jalousie** oder **Kolladenbranche** vertraut, sucht
Richard Lottermann, **Mainz**,
Jalousien und **Kolladenfabrik**. 41

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

W. Lotz, **Schreiner**, **Mörkstraße** 34. 5146

Ein braver Junge, welcher die **Conditorei** erlernen will,
wird gesucht. Näh. Exped. 5201

Tapezirer gesucht **Feldstraße** 25. 5420

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

Tapezirer Egenolf, **Nerostraße** 25. 2828

Ein **Tapezirer-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, **Nerostraße** 39. 3796

Tapezirerlehrling ges. bei **Rötherdt**, **Michelsb.** 12. 4697

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei

Louis Becker, **Gürtler** und **Broncearbeiter**,
Webergasse 45. 5241

Ein braver Junge kann das **Schuhmacherhandwerk** erlernen
bei **Adam Mohr**, **Schwalbacherstraße** 55. 5284

Buchbinderlehrling gesucht **Faulbrunnenstraße** 5. 5172

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Adlerstraße** 8. 5211

Tüncher gesucht **Schwalbacherstraße** 57. 5302

Ein zuverlässiger **Bursche** mit guten Zeugnissen auf den
1. April gesucht. Näh. Exped. 5380

Hausbursche sucht **J. Rapp**, **Gold-
gasse** 2. 5427

Ein Knecht gesucht **Adolphstraße** 1. 4834

M. Marchand,

Langgasse 31,

Langgasse 31,

Besatz und Passementerie.

3959

Reichhaltiges Lager

in

sämmlichen Nouveautés.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

empfehlte ihr reichsortirtes Lager in Strohhüten in allen möglichen nur neuen Formen und Farben zu billigen Preisen. Strohhüte zum Waschen und Färben werden nach den neuesten Modellen umgeändert und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Blumen, Federn und allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln. Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

5285

Grosse Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfehlte:

**Frühjahrs-Mäntel,
Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Visites und Umhänge,
Jacquets in allen Farben,
Kinder-Mäntel**

in neuesten Stoffen und
neuesten Façons in
grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

5326

Möbel- & Auktions-Geschäft

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfehlte sich einem geehrten Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen ganzer Willen, Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei nur reeller und billiger Bedienung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.
Taxation und Transport franco.

222

Tapezirer-Stärke,

beste Qualität, empfehlte billigst

5421

Eduard Simon, Marktstraße.

Eine Gräferscheibe, 2,82—1,55, zu verk. Taunusstr. 10. 4373

Düten und Dütensäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehlte in jeder Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis und nehme Drucksachen in jeder Ausführung unter äusserst billiger Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner,

3847

15 Selenenstraße 15.

Direct import. Havana-,

sowie vorzügliche, gut abgelagerte 5, 6, 8 und 10 Pfg. Cigarren empfehlte

2686

Eduard Simon, Marktstraße 19a.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Mürnberg,
Josephsplatz 5,

Mugsburg,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 9,

neu eröffnete Filiale Köln, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienenen Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
Einfachbreite **Serge - Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
Doppeltbreite **Beige fil à fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elässer Fabrikat Meter Mk. 1.—
Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carros in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mk. 1.—
Doppeltbreite **Drapeline Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschbaren Melangen Meter Mk. 1.10
Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mk. 1.50
Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbtönen Meter Mk. 1.50
Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mk. 1.75
Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mk. 1.80
Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtrauer in vorzüglicher Qualität Meter Mk. 1.40
Doppeltbreite **Bison Crép**, „reine Wolle“, neuester hartwolliger unverschiebbarer Costümkstoff in mehr als 20 neuen Farbtönen Meter Mk. 2.—
Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mk. 2.—

Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümkstoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mk. 2.—

Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mk. 2.50

Schwarze Costümkstoffe

in Wolle und Seide, eine **Specialität der Firma**, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

Schwarze Lüstre, Alpaca, Popeline u. Panama Meter 40, 60 Pfg. bis Mk. 1.—

Schwarze reinwoll. Cachemirs simple in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mk. 1.30, 1.50—1.75

Schwarze reinwollene Cachemir Double in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mk. 2, 2.25, 2.50—3.—

Schwarze reinwollene Cachemir Electa in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mk. 3, 3.25, 3.50—4.—

Schwarze reinwollene Grenadine in glatt u. fl. Dessins, Meter Mk. 1.10—1.30

Schwarze reinwollene Grenadine Damassé in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mk. 2.50

Schwarze Seiden-Grenadines in 6 Qualitäten Meter Mk. 1.50, 2—3

Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains, bew. Qual., Meter Mk. 2, 2.50, 3—4

Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mk. 2.50, 3, 3.50, 4—5

Schwarze Reinseiden-Damassé, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mk. 3, 4—5

Schwarze damassé Seiden-Sammete auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Taillen und Röcke Meter Mk. 7.50

Schwarze Seiden-Sammete für Ausputz, Taillen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mk. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15

Fertige Damen-Unterröcke in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mk. 1½, 2, 3, 4 bis 6.**
Neueste Sonnenschirme für Damen in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1½, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
Herren-En-tout-cas von Cöper-Satin, Serge, Gloria, **Stück von Mk. 1.50 an.**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebruchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541



Alle Sorten
**Metall- u. Holz-
Särge**
zu den billigsten
Preisen. 19863
Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

23414

vor dem neuen Friedhofe rechts.

I^{ma} Tapezirer-Stärke I^{ma}

per Pfd. 20 Pfg. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 4756

Hafer, Sen, Stroh und Spelzpreu,

gut und billigt, sowie **Saathafer** zu haben bei **Abraham
Kahn**. — Magazin: **Hochstätte 2**. — Wohnung:
Kirchgasse 43 im „Storchest“.

Dienstag und Mittwoch bleibt mein Geschäft
wegen Feiertage geschlossen. 5385

Prima **Dehler** **Gartenkies**, **Flußsand** und **Ries**,
sowie **silbergrauen Gartenkies** in jedem
Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Silbergrauen Gartenkies

sehr billig bei
4899

St. Hoffmann, kleine Burgstraße 10.

Schutt und Erde

Können abgeladen werden beim Bau an der „Schönen
Ansicht“. 5199

Ein junges, zuverlässiges, zu jedem Geschäft sich eignendes
braunes **Wallach-Pferd** zu verkaufen in **Biebrich**,
Adolfstraße 10. 4818

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen
Taunusstraße 45, **Parterre**. 805

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 118

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein alleinstehender Herr (Beamter) sucht per sofort zwei
schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause bei Leuten, welche
nicht gewerbsmäßig vermieten. Offerten unter **A. H. 40**
befördert die Expedition d. Bl. 5445

Ein fein möbliertes Zimmer von einem anständigen, älteren
Herrn zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe wollen
man gef. Marktstraße 9 abgeben lassen. 5446

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht.
Offerten sub **L. T. 49** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1828

Ein mit 15. April hier zuziehender Lehrer mit kleiner Familie
sucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Näheres
Adlerstraße 67, 2 Treppen hoch. 5371

Lagerräume zu mieten gesucht. Näh. Exped. 5034

Angebote:

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswoh-
nung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April, and-
später zu vermieten. 4867

Bleichstraße 10, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4521

Grosse Burgstraße 14, I, elegant möbliertes Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 4289

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und
gejunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4564

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 11, I, sehr gute Pension für Schüler
hiesiger Schulen. 5218

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2408

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,
2 Mansarden nebst Zubehör per 1. April zu verm. 454

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 15, I. St. h., ein auch zwei gut möblierte
Zimmer zu vermieten. 5151

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen
Bormittags. 4971

Herrngartenstraße 13 ist die 3. Etage von 6 Zimmern
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 5228

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 15. April zu vermieten.
Einzusehen von 11—1 Uhr. 2531

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung,
Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-
sarden u., Garten zu vermieten. 2093

Karlstraße 2, zweite Etage, sind 2 freundliche Zimmer, nach
dem Hofe gelegen, nebst Mansarde an kinderlose Leute zu
vermieten. Näheres im Laden. 5210

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die
Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von
11—1 Uhr. Näh. b. **E. Stahl** im „Saalbau Schirmer“. 1318

Louisenstraße 18, Parterre, Zimmer möbliert oder unmo-
bliert zu vermieten. 4971

Mainzerstraße 6, **Vorderhaus**,
fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. 5061

Manergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Villa Helene,

Pension Parkstraße 6. 3891

Draniensstraße 2, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2882

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.

Röderstrasse 26

Ind per April zwei gutmöblierte Parterrezimmer zu verm. 5370

Schwalbacherstraße 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 5355

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), nächst der Infant.-Kaserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 3951

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, einfach möbliertes Parterre-Zimmer oder möblierte Dachkammer zu verm. 5221

Tannusstraße 1, „Berliner Hof“, 3. Etage rechts (Südseite) ist Abreise halber eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern mit oder ohne Küche vom 1. Mai ab zu vermieten. 4865

Tannusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Weilstraße 15 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4982

Wellrigstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

Villa Wilhelmsplatz 2

Sofort zu vermieten. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5226

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 Wilhelmsplatz 4.

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein

sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Ein feinemöbl. Parterrezimmer zu verm. Helenestraße 16. 5045

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 2979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I rechts. 3711

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Wichefsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4696

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 St. l. 4629

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Per 1. April

ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Parterre. 5196

Möbliertes Zimmer zu verm. Steingasse 13, 1 Tr. links. 5273

Schön möblierte Zimmer, passend für Beamten oder Einjährig-Freiwillige, zu verm. Faulbrunnenstr. 5, Bdh., 2 St. 5152

Ein möbliertes Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch. 5382

Eine in gesundester Lage gelegene Landwohnung mit Garten ist unmöblirt event. auch möblirt sofort auf kürzere oder längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Exped. 5255

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Wichefsberg 1. 5375

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit zwei Betten in gesunder Lage zu vermieten. Näh. Exp. 4838

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b bei H. Wollmerseidt. 5205

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April z. vm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Helenestraße 2. 4626

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Tannusstraße No. 37, Frontspitze. 4442

Eine heizbare, hübschmöblierte Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 35, eine Stiege hoch. 5450

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 5010

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wegergasse 18. 2890

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Fr. Dinges. 5426

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 3476

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Für arme Confirmanden erhielt ich: Von Ungenannt 10 M., Fr. G. S. 5 M., N. A. 5 M., Fr. P. S. 5 M., Frn. M. ein Klein. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Grein.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. März.

Geboren: Am 21. März, dem Ländler Heinrich Schön e. S., N. Joseph. — Am 25. März, dem Oberfeldschützen Johann Peter Stöppler e. S., N. Johann Heinrich. — Am 25. März, dem Ladstreckgehülsen Johann Bodler e. S., N. Peter Joseph.

Aufgehoben: Der Rentier Eduard Waldemar Hansen von Hamburg, wohnh. daselbst, und Caroline Marie Jenny Nissen von Silber-Lügum, wohnh. zu Hamburg. — Der Schriftfeger Georg Siegmund Noll von hier, wohnh. dahier, und Luise Caroline Schuster von Welterburg, N. Kemmerod, wohnh. dahier. — Der Bärtenfabrikant Johann Carl Mondrion von hier, wohnh. dahier, und Johanna Rebecca Bausch von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. März, Alexander Hugo Moriz, S. des Königl. Schauspielers Franz Bethge, alt 2 M. 24 T. — Am 27. März, Margarethe Marie, T. des Colporteurs Gustav Vogt, alt 8 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Mosbach. Geboren: Am 19. März, dem Tagelöhner Johann Bollenbäcker e. L. — Am 21. März, dem Oberlazarethgehülsen Otto Meinde e. S. — Am 23. März, e. unehel. T., N. Barbara. — Aufgehoben: Der Bäcker Johann Jonas, wohnh. zu Köln, und Katharine Schaller, wohnh. daselbst. — Berehelt: Am 21. März, der Tagelöhner Ferdinand Burkard von Giesel, Kreises Fulda, wohnh.

bahier, und die verw. Anna Margarethe Stuhlfauth, geb. Diener, von hier, wohnh. dahier. — Am 21. März, der verw. Tagelöhner Philipp Peter Bender von Holzhausen, Amts Wehen, wohnh. dahier, und die verw. Barbara Mohr, geb. Wassermann, von Oberolm, wohnh. dahier. — Am 25. März, der Kaufmann Ludwig Anton Boos von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Emilie Katharine Christine Machenheimer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 24. März, Jachette, geb. Stern, Ehefrau des Aron Cahn, alt 61 J. — Am 26. März, die unverehel. Marie Jäger von hier, alt 27 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 21. März, dem Spenglermeister Friedrich Horne zu Sonnenberg e. L., N. Anna Margaretha Maria. — Am 22. März, dem Tagelöhner Georg Daniel Karl Christian Seelgen zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Christiane Caroline. — Berehlicht: Am 22. März, der Steinbaurgehilfe Wilhelm Christian Karl Fischer, und Christiane Philippine Elisabeth Denz, Beide von Rimbach und wohnh. dafelbst.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Bejachfest Vorabend 6 Uhr, Bejachfest Morgens 8 1/2 Uhr, Bejachfest Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Bejachfest Abends 7 Uhr 10 Min., Festwoche Morgens 7 Uhr, Festwoche Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. März 1885.)

Adler:

Homburg, Kfm., Aschersleben.
Frommelt, Kfm., Berlin.
Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.
Asch, Kfm., Dresden.
Henschel, Baumeister, Pasewalk.

Allerseeal:

Weiss, Fr., Neutra.

Cölnischer Hof:

Goldschmidt, Kfm., Berlin.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Masius, Kfm., Bankkok.

Einhorn:

Müller, Kfm., Berlin.

Greiner, Kfm., Neuhaus.

Moarzinowski, Kfm., Breslau.

Berghaus, Kfm., Leipzig.

Dörstein, Kfm., Mannheim.

Henn, m. Fam., Neuwied.

Weinbach, Stud., L.-Schwalbach.

Fröhlich, Kfm., Leipzig.

Werner, Kfm., Mannheim.

Europäischer Hof:

Wehr, Gutsbes., Potsdam.

Grüner Wald:

Jänicke, Kfm., Offenbach.

Schäuble, Kfm., Offenburg.

Ruder, Kfm., Labr.

Baumann, Kfm., Offenburg.

Schirmer, Kfm., Barmen.

Schulze, Kfm., Berlin.

Goldene Kette:

Kastanienbaum, Kfm., Würzburg.

Nassauer Hof:

Henrici, O.-Amtm., Boppard.

Sonnenhof:

Sellemeyer, königl. O.-Stabsarzt m. Fr., Dresden.

Domperts, Kfm., Crefeld.

Fischer, Kfm., Stuttgart.

Zimmermann, Kfm., Köln.

Quentel, Pfarrer m. Fr., Niederdingebach.

Rohmann, Kfm., Münden.

Layemann, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Schipper, London.

Lackmann, Kfm., Minden.

Pariser Hof:

Trampe, Reg.-Bmst. m. Fr., Posen.

Rhein-Hotel:

Hurford, Rent., London.

Meisterfeld, Rent. m. Fr., Neapel.

Frhr. v. Zache, Rittm., Wien.

Rose:

Hammerschmidt, Fr., Petersburg.

Hyerdald, Stockholm.

de Tüyl, Baron m. Fr., Haag.

Weisses Ross:

Sonnentheil, Fr. Rent. m. Nichte,

Kaiserslautern.

Schützenhof:

Rideae, Chem., London.

Weisser Schwan:

Sundström, Stockholm.

Taunus-Hotel:

v. Schüssler, Gen.-Maj m. Fr., Köln.

Everts, Kfm., Hamburg.

Lauenstein, Kfm., Chemnitz.

Klingel, Kfm., Darmstadt.

Schäfer, Kfm., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Huber, Kfm. m. Fr., Alzey.

Wolf, Kfm., Limburg.

Adame, Kfm., Limburg.

Schütz, Eisenach.

Schatz, Kfm., Wipperfurth.

Hotel Vogel:

Müller, Rent. m. Fr., Mainz.

Hotel Weiss:

Born, Landes-Steuer-Director,

Schwerin.

Strauss, Solingen.

Grossler, Kfm., Neustadt.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Ermeler, stud. jur., Jefeld.

Wilhelmstrasse 36:

Peltzer, bkb. Dr. m. Fr., Narwa.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 27. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,7	749,2	751,2	750,4
Thermometer (Celsius)	+1,8	+6,0	+4,6	+4,1
Dampfspannung (Millimeter)	4,9	5,9	6,1	5,6
Relative Feuchtigheit (Proc.)	93	85	97	92
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	S.W.	
	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	20,0	

Den ganzen Nachmittag und Abends anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Sonnwendhof“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Serkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

roteat. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 40† 9 5† 10 32† 11 40 12 45*
2 13† 2 50* 3 50 4 45* 5 40† 6 55†
7 41† 9 5 10 5*

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 43† 9† 10 50† 11 21 12 23* 1 5†
2 33* 2 58† 3 35* 4 11† 5 30 6 30*
7 16† 8 40 10 6†

* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17
6 50 8 26*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 55
9 19 10 30

* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 45 7 40 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8 39 11 58 3 51 7 32

Ankunft in Niedernhausen:

9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 7 35**
10 30*

Ankunft in Höchst:

7 23* 9 53 12 43 4 38 9 2

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 7 57** 10 52†

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6 40* 7 45** 10 15 14 29* 4 55 6 31*
9 24

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

7 55 10 43 2 35 7 3

Ankunft in Simbürg:

9 43 12 4 55 8 30

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Cahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim und Morgens 10 1/4 Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 1885

Frankfurter Course vom 27. März 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169,55—60 bz.
Dufaten 9 . . . 56 . . .	London 20,48 bz. G.
20 Fres.-Stücke 16 . . . 19 . . .	Paris 80,85—83—85 bz.
Sovereigns 20 . . . 46 . . .	Wien 164,55 bz.
Imperialen 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plandereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	" Friedrich Bing,
Dohheim	" Ortsdiener Becker,
Erbenheim	" Ortsdiener Stahl,
Rambach	" Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	" Conrad Speth,
Sonnenberg	" Christ. Diefenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Zur Beachtung.

Alle Ausstände aus meinem Kohlengeschäfte sind von heute an nur an mich zu richten. Herr Fr. Kappler, Michelsberg 30, kann weder Geld für mich in Empfang nehmen, noch Bestellungen besorgen, indem ich ihm alle Aufträge wieder entzogen habe.

Achtungsvoll

Wilhelm Klein, Holz- und Kohlenhandlung,
5498 4 Dranienstraße 4.

Ein sehr bequemer Kranken-Fahrrstuhl zu verkaufen
Dranienstraße 19, Parterre. 5508

Ausgetrocknete Waschseifen

in bester Qualität, Stärke, Bläue, Soda, Waschpulver, alle Stärke-Präparate, ferner Schwämme, Lusa in schönster Waare, Fensterleder, alle Bürstenwaaren, Aufnehmer u. empfiehlt billigt

Friedrich Schleucher Wwe.,
1 Michelsberg 1.

5449

Preiselbeeren in bekannter Güte, verschiedene Compots, schöne Essig, süße und Senfgurken empfiehlt die Senf-fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 5497

Umsonst

Anwsg. d. Reittg. v. Trunt-
fucht ob. Wiff. W. Falkenberg
in Reinickendorf. 5456

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabrikat der im Handel vorkommenden
Kinder-Nahrungsmittel
ist das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Aus-
stellungen Amsterdam und London preisgekrönte

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärzt-
licherseits immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckend,
sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle
ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für
Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache
Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch.
Pfund-Packet 50 Pfg.

Gehr. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei **A. Mollath,**
Mauritiusplatz 7. Weitere Niederlagen:

C. Acker, Burgstraße 16.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Chr. W. Bender, Helene-
straße 30.

J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 9.

Aug. Engel, Taunusstr. 4.

A. Helfferich, Bahnhofstr. 8.

Chr. Keiper, Weberg. 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Jac. Kunz, Helene-str. 2.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafer-
mehl**; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet. 5464

Hochfeine Tafelbutter

8 Pfund sendet für **Mk. 9,20** frei in's Haus der
Rittergutsbesitzer **Matthias**

auf **Al. Gr. Britannien** bei **Heinrichswalde, D.-Pr.**

Frische Eier 25 Stück 1,20 Mk. bei

5393 **Chr. Diels,** Mehrgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Gesucht ein gebrauchter Geldschrank. Offerten
mit Preisangabe unter **P. S. 23** an die
Expedit. d. Bl. erbeten. 5206

Ein **Klavier**, gut erhalten, zu verkaufen Moritzstraße 6
(Thoreingang), 2 St. 5202

Umzugs halber zu verkaufen zwei **Gefindebetten**, ein
1 thüriger **Kleiderschrank**, ein **Ofen**, zwei **Lederkoffer**
Wellrichstraße 46, 2 Treppen hoch. 5438

Zwei **Krankenwagen**, einer fast neu, billig zu verkaufen
Helenestraße 20, 2 St. 5460

Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Dohheimer-
straße 13, Seitenbau Parterre. 5337

Ein **Schaukasten**, 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit
2 Spiegelscheiben und Glashür, alte **Thüren**, **Fenster** und
Dachziegel u. zu verk. Helenestraße 4, Bau-Bureau. 4508

Drehbank mit Support und Planscheiben zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5110

Ein platter, weißer **Porzellan-Ofen**, 2 Meter
hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner **Schweine-
trog** zu verkaufen Steingasse 3. 4760

Packfisten werden billig abgegeben Michelsberg 16. 4965

Junge dänische **Dogge** (Hündin) zu verk. N. Exped. 3285

Sand zu haben Museumstraße. 3961

**William Lasson's
Hair-Elixir,**

das bewährteste Mittel zur Stärkung und
Kräftigung des Haarwuchses. (Glasen
4 Mk. 50 Pfg.) Zu haben in Wies-
baden bei **Fr. Tümmel**, kleine Burg-
straße 8, und **Carl Brühl jr.**, Wilhelm-
straße 36. (H. 11226.) 61

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine **Toiletteseife**,
in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

5051

**Eiserne Narren**

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Zwei neue polirte **Bettstellen** mit Sprungfedern, Koffhaa-
Matratze und Keil b. zu verkaufen Michelsberg 12, 2. St. 5060

Zweithür. und einthür. lackirte und polirte **Kleiderschränke**
billig zu haben Taunusstraße 16. 4994

Eine hochtrachtige **Kuh** zu verkaufen. Näh. Exped. 5462

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine **Park-Villa** zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5542

Villa Nerothal 2 zu verkaufen. Billiger Preis. Näh. bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5543

Villa in Bad Kreuznach mit oder ohne Mobiliar zu
verk. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5544

Villa Diebricherstraße (Inneres äußerst elegant) zu
verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5545

Villa Parkstraße zu verkaufen. Preis 60,000 Mk.
Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5546

Villa Nerothal 27 zu vermieten oder zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5547

Villa Sonnenbergerstraße (Preis 80,000 Mk.) zu verk.
durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5548

Rechtliches Haus Wilhelmstraße zu verkaufen.
Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5549

Villa Bierstädterstraße (großer schöner Garten) zu verk.
Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5550

Haus mit Wirtschaftsbetrieb zu 56,000 Mk.,
Privathotel mit 33 Zimmern, 14 Mansarden und Garten
zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5551

Haus in der Rheinstraße mit schönen Wohnungen, Häuser:
Adelheidsstraße, Adolphsallee, Karlstraße, Nicolassstraße,
Taunusstraße, Kapellenstraße, Haineweg, Blumenstraße u.
zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5541

20,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszu-
leihen. Näh. Röderstraße 39 im Laden. 4225

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes, beinahe 2 Jahre altes Kind, **Louischen**, nach 3 tägigem Krankenlager heute Morgen 8 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 28. März 1885.

Die trauernden Eltern:
Heinrich Gerhardt, Kutscher.
Anna Gerhardt, geb. Kern.

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. März Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5533

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Helena Freinsheim,

geb. **Knelpper,**

sowie für die Ehre, die man der theuren Verstorbenen durch ein zahlreiches Grabgeleite bewiesen, den freundlichen Gebern der schönen Blumen und Kränze unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 27. März 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5116

Jacob Freinsheim.

Eine Electrisir-Maschine. 2 Vogelbauer, 1 neue Leum-Ofen mit 6 Flammen, 2 Waschbütten mit Deckel, Einmachtopfe, 1 Ständer für Teppiche zu reinigen, 1 Waschkessel u. wegzugs halber billig abzugeben Nerothal 4. 5488

Feines Bicycle,

52^{er} halbvernickelte Maschine, als die beste und leistungsfähigste hier bekannt, versehen mit allen Neuerungen (Hillmann, Herbert und Cooper Kugelschläger-Patent), erst 1/2 Jahr von einem der besten Fahrer benutzt, steht, da die Maschine demselben zu klein, mit nachweislich 100 Mk. Verlust zu verkaufen. Näh. Exped. 5470

4 Gaulbrunnenstraße 4

ist ein **Kleiderschrank** und ein **Ablaufbrett** billig zu verkaufen. 5457

Ein gut erhaltenes, möglichst complet **Reiszeug** zu annehmbarem Preise zu kaufen gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl. 5500

Eine kirschbaumene **Kommode**, 4 schubl., 1 zweithürige Kleiderschrank billig zu verk. Röderstraße 39, 2 Tr. rechts. 5501

Ein transportabler **Herd** ist zu verkaufen **Mühlgasse 11, Hinterhaus.** 5519

Wegen Abreise sehr billig zu verkaufen eine große **Zimmer-Voliere** mit **Kuh Kapellenstraße 59.** 5496

Große **Packfisten** (à 1,50) abzugeben. Näh. Exp. 5193

Ich bringe hiermit zur Anzeige, daß mein bisheriger Arbeiter **Heinrich Lickvers** nicht mehr in meinen Diensten steht. Waaren für mich sind nur gegen mit meiner Firma gestempelte Bestellscheine zu verabfolgen.

5513

Franz Thormann, Moritzstraße 12.

Im Anfertigen und Aufarbeiten von **Betten, Polstermöbel, Tapeziren** u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann**, Tapezierer, Kirchgasse 22. 3845

Verloren, gefunden etc.

Verloren

auf dem Wege von der **Taunus-** nach der **Wilhelmstraße** ein **Stahlbügel** nebst **Riemen**, Theile eines chirurgischen Kopfgestells. Abzugeben gegen Belohnung **Nerothal 29.** 5576

Eine **schwarze Spitzenschleife** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Hermannstraße 4.** 5566

Ein **schwarzer Damen-Regenschirm** ist in meinem Laden stehen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

E. Moebus, **Taunusstraße 25.** 5493

Ein **Regenschirm** ist liegen geblieben bei

Hof-Juwelier Herz, **Webergasse 9.** 5461

Ein grauer Papagei

entflogen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen **Neugasse 11.** 5483

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Ein **Primaner** sucht ein Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe an **Althen in Gms** erbeten. 5451

Gesucht eine alleinstehende Dame (Wittve ohne Kinder), welche gesonnen wäre, einen zwölfjährigen Gymnasialschüler in Kost und Verpflegung zu nehmen. Offerten unter **A. 48** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2255

Angebote:

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer per Monat 12 Mark zu vermieten. 5536

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, per 15. April anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags. 5225

Berl. Hellmündstraße, letztes Haus links, 2 möbl. Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständ. Herrn oder eine Dame, sowie ein einzelnes Zimmer zu verm. 4810
Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Zubehör, auf gleich z. verm. 5446
Stiftstraße 21 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller u., sofort zu vermieten. 5534

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer, 1. Stock rechts. 5477

Ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Schulgasse 5**, 2 Stiegen hoch. 5479

Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Neugasse 11.** 5486

Laden nebst Wohnung, Mittelpunkt, zu jedem Geschäft geeignet, für gleich oder später abzugeben. Miete 800 Mark. 5567

Näheres bei **Roos**, **Nezgergasse 5.**

Ein anständiges Mädchen erhält Kost und Logis. Näheres bei Herrn **Schreiber**, **Sonnenbergerstraße 3.** 5530

Ein reinl. Arbeiter erh. Logis **Schulgasse 4**, Hth., 1 St. l. 5494

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum **Baden**, **Spülen**, **Waschen** etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

➔ Eigene, bewährte Systeme. ➔

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Saalbau Nerothal.

Zum ersten Male hier.

Neu!

Neu!

Chinesisches Grand-National-Theater.

Heute Sonntag den 29. und morgen Montag den 30. März: Grosse Vorstellungen der chinesischen Truppe in hier noch nie gesehenen Leistungen auf dem Gebiete der indischen und japanischen Spiele, Jongleurkunst, Equilibristik, Salongymnastik, Deckenlauf und Hundedressur.

Zum ersten Male Auftreten des berühmten

Krystall-Pyramiden-Königs Mr. Rudolph, welcher bis jetzt von keinem Concurrenten belästigt wurde, und einzig in seinen Leistungen dasteht.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die chinesische Vorstellung bis jetzt von keiner zweiten Gesellschaft nachgeahmt wurde, und steht jedem Besucher das Recht zu, von den aufliegenden Anerkennungscheinen fürstlicher Höfe und höchster Behörden Einsicht zu nehmen.

4 Uhr. — Sonntag: 2 Vorstellungen. — 8 Uhr.
Montag Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.
Entrée 25 Pfg.

Achtungsvoll

5418

Die Direction.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

5458

H. Schreiner I.

Restauration Eichmann,

Walramstraße, am Ecke der Emserstraße.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

5525

Kaiser Adolph in Biebrich.

Jeden Sonntag von 4 Uhr an: Unterhaltung, ländliche Speisen, gutes Frankf. Lagerbier.

Ein vollst. Bett billig zu verk. Hellmundstraße 19, I. 5365

Ball-Kränzchen.

Mein diesjähriges Schlußkränzchen findet am

zweiten Osterfeiertage

Abends 8 Uhr im grossen „Römer-Saale“ statt, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler und Schülerinnen, sowie deren Angehörige und Freunde ergebenst einlade.

5453

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Mainzer Bierhalle.

Heute Sonntag den 29. März Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

➔ **National-Concerte** ➔

der zum ersten Male hier anwesenden wirklichen Tyroler (Zillerthaler) Sänger **Velt, Rahm** und Fräulein **Kathi** im National-Costüm. — Entrée frei. 5616

Dreifönigs-Keller.

➔ Heute: Concert. ➔

5472

Bierbrauerei „Zu den drei Königen“,

➔ 26 Marktstraße 26. ➔

Heute:

Lagerbier - Anstich.

5489

≡ **Mondamin** ≡

(Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu feinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.

In Packeten von 1/4 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg. zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: Berlin C., Heiligegeiststr. 36.

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

wird heute ausgehauen bei Landwirth **Fr. Rücker**, Römerberg II. 5369

Gute, gelbe Kartoffeln

per Malter zu 4 Mk. frei in's Haus Rheinstraße 42. 5367

Verein für geistliche Musik.

Morgen Montag den 30. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

Grosses Concert

unter gef. Mitwirkung von Frau **Pauline Freudenberg**
(Sopran), Frä. **Luise Leimer** (Alt) und der verstärkten
Kapelle des 80. Regiments.

Dirigirt: Herr **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Präludium in Es-dur J. S. Bach.
(Für Orchester von B. Scholz.)
- 2) a. Ecce quomodo moritur Palestrina.
b. Komm, süßter Tod J. S. Bach.
(Für gem. Chor a capella.)
- 3) Dulde, gedulde dich fein Freudenberg.
(Duett für Sopran und Alt.)

II. Theil.

- 4) Zum ersten Male: „Zur Todtenfeier“, Requiem für Soli,
Chor und Orchester, Text von F. Freudenberg,
Musik von C. Mengewein.

Der Ertrag des Concertes ist für einen wohlthätigen
Zweck bestimmt.

Preis der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter
Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg.

Karten sind zu haben in den Musikalien-Handlungen
von **Wagner und Schellenberg**, sowie in den Buch-
Handlungen von **Jurany & Hensel, Moritz &
Münzel und Schellenberg** (Oranienstrasse). 4967

Local-Gewerbeverein.

**Heute Sonntag Prüfung in der gewerblichen
Sonntags-Zeichenschule** von Morgens 8—12 Uhr, wozu
alle Freunde der Anstalt höflichst eingeladen werden.

101 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**.

Spiess'sche

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen,
1 Müllerstraße 1.**

Öffentliche Prüfung: **Montag den 30. März** Vor-
mittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie
Dienstag Vormittags von 8—12 Uhr, zu der die Eltern der
Schülerinnen und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst ein-
geladen werden. **Lina Holzhäuser**. 5463

Für Confirmanden

empfehle mein reiches Lager in allen Schmucksachen von
Gold, Silber, Nickel, schwarzem Jet etc. zu den
billigsten Preisen.

5485 **Ernst Eyring, Kirchhofgasse 7.**

Zur gef. Beachtung.

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft
von Montag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Donnerstag
Früh geschlossen.

M. Offenstadt,

1 Rengasse 1.

5508

Größte Auswahl 288

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Kinder-Kleidchen in waschbaren Stoffen
von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen
empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Mein Bau-Bureau befindet sich vom 1. April an
Adelheidstraße 28, 2 Treppen hoch.

5502 **Stein & Schulze, Architekten.**

Garantirt rein wollene

Tricot-Tailen

(für Damen aller Grössen) in 6 Farben

Mark 3.50.

W. Thomas, Webergasse 11.

Special-Geschäft für Tricot-Waaren. 127

Aufklärung.



Um Irrthümer zu vermeiden, zeige er-
gebenst an, daß ich nach wie vor **Gold-**
gasse 20 wohnen bleibe und mein Ge-
schäft mit größter Aufmerksamkeit weiter führe. Alle Repara-
turen an **Uhren, Musikwerken** etc. werden schnell unter
billigster Berechnung und Garantie ausgeführt.



P. F. Dreisbusch,
5527 **Uhrmacher, 20 Goldgasse 20.**

Tapeten.

Tapeten.

Zur **Saison** empfehlen ihr neu
eingichtetes, reichhaltiges Lager aller
Arten von **Tapeten** und entsprechenden
Decorationen zu den billigsten
Preisen

Grosheim & Wagner,

5469

Bahnhofstraße 10.

Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich meine **Bleich- und Trocken-**
Anstalt im Nerothal, hinter Herrn Gärtner Schäfer,
eröffnet. Für reelle und aufmerksame Bedienung werde ich
stets Sorge tragen.

5465

Achtungsvoll **Georg Stärkel.**

Narr Hillesheim, Marktstraße 22. 5077

Ein **Tafelclavier** ist billig zu verkaufen Bleichstraße 15a,
Bel-Etage. 5489

Die herzlichsten Glückwünsche unserem lieben Freunde

Georg H.....

5490

zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Der Schorsch soll lebe, Des Winche denewe, Des Fätsche
debei, Hoch lebe se alle Drei!

Ungeannt, doch wohlbekannt. Gell do guckste!

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 10.
1877

Frau Hanstein.

Umzüge

in der Stadt und über Land werden
prompt besorgt.

5252

Peter Blum, Moritzstraße 9.

Eine **Nobelbank** billig zu verkaufen Michelsberg 22. 5403

In Hefloch No. 14 eine **Kuh** mit Raib zu verkaufen. 5390

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht auf 1. April Monatsstelle.
Näheres Neugasse 15, Vorderhaus, Dachlogis. 5504

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen,
Waschen oder Monatsstelle. Näh. Mauergerasse 19, Stb. 5507

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Michelsberg 9a, Hinterhaus. 5471

Eine gesunde, kräftige Frau vom Lande, 24 Jahre
alt, sucht **Schensamstellen**. Näheres Expedition. 5481

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, alle Haus-
arbeit sowie auch Handarbeit verrichten kann, sucht zum 15. April
gute Stelle. Näh. Adelhaidstraße 13, 1. Stiege. 5466

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im „Ham-
burger Hof“. 5459

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht eine Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5467

Für ein süddeutsches Mädchen mit vorzüglichen Zeugnissen
wird eine Stelle als feineres Zimmermädchen gesucht. Näh.
Adelhaidstraße 50, 2. Stock. 5475

Stellen suchen: 2 Mädchen als allein, 2 Hausmädchen,
3 Zimmermädchen d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 5557

Ein gebildetes Mädchen von 18 Jahren sucht bei einer feinen
Herrschaft Stelle; dasselbe ist in allen feineren Handarbeiten
geübt, ist musikalisch und in häuslicher Arbeit erfahren. Näh.
Langgasse 38, 2. Stiegen hoch. 5558

Einige tüchtige **Alleinmädchen**, welche kochen können, feinere
und einfache Hausmädchen, feinere und einfache Kinderädchen
empfiehlt **Ritter's Bureau**. 5537

Ein gut empfohlenes Mädchen wünscht wegen
Abreise seiner Herrschaft Stelle als Mädchen
allein oder auch als Hausmädchen. Näh. bei
Frau Kunz, Adelhaidstraße 23. 5123

Empfehle Haushälterinnen jeder Branche zur Stütze der
Hausfrau, Jungfern, französische und deutsche Damen.
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5564

Zwei feinebürgerliche Köchinnen mit 2-, 3½-
und 4-jährigen Zeugnissen, sowie eine Lehrers-
tochter vom Lande **suchen Stellen** durch
Dörner's Bureau, Meßgergasse 21. 5560

Empfehle Mädch. f. allein d. d. B. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 5564

Diener und Hausburschen empf. **Ritter's Bureau**. 5537

Personen, die gesucht werden:

Confection.

5478

In einem größeren Geschäft Frankfurt finden **perfekte
Tailleur-Arbeiterinnen** bei guter Bezahlung baldigst dauernde
Stelle. Nähere Auskunft wird erteilt Walramstraße 15, 1. St.

Eine tüchtige, unabhängige Monatsfrau zum 1. April gesucht
Albrechtstraße 33, 2. Treppen hoch. 5455

Ein reinf. Monatsmädchen gef. Bleichstraße 7, 1. St. 5487

Ein Mädchen auf gleich gesucht Saalgasse 18. 5468

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, nach
Diez gesucht. Näheres Hainerweg 9, 1. Stock. 5520

Dienstmädchen gesucht

gegen guten Lohn, welches selbstständig zu kochen und alle
Hausarbeit versteht. Näheres im Modewaaren-Geschäft von
J. Hirsch Söhne, Weberg. 3, neben dem Kassauer Hof. 5518

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Kochbrunnenplatz 3. 5512

Ein tücht. Mädchen gesucht Rheinstraße 44, Parterre. 5499

Ein **braves Mädchen**, welches bürgerlich kochen
kann, als Mädchen allein gesucht Rheinstraße 25,
Parterre links. 5522

Restaurationsköchin auf 1. April gesucht
Tannusstraße 55 im Laden. 5482

Ein **braves, zuverlässiges Mädchen** für Haus-
arbeit gesucht. Näh. Exped. 5490

Gesucht an **Hotelpersonal:** 1 Weißzeugbeschließerin in
1 Hotel 1. Ranges, 2 tücht. Köchinnen, 1 Kaffeeköchin, 4 Zimmer-
mädchen in seine Stellen, 1 Mädchen, welches flott servieren kann,
3 Küchenmädchen gegen hohen Lohn; sodann 1 älterer, solider Koch,
1 H. Koch (120 Mk. monatl.), sprachkund. Zimmer- und Saal-
kellner und 5 jg., kräft. Hausburschen in Hotels und Restaurants
durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5556

Für eine Dame mit einem größeren Kinde wird eine angehende
Jungfer, welche gut nähen kann und etwas Frisiren versteht,
gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5537

Ein nettes Ladenmädchen (Saisonstelle), 2 feine Köchinnen,
1 angehende Restaurationsköchin, 1 feineres Hausmädchen, meh-
rere gutempfl. Alleinmädchen (15—22 Mk. Lohn) und 2 brave,
einfache Mädchen f. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 5556

Köchin, perfekte, für ein feines Herrschaftshaus, kleine
Familie, gegen hohen Lohn zum 1. April gesucht
durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5537

Gesucht: 1 bürgerliche Köchin und 1 Mädchen vom Lande
zu einem Wittwer d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 5557

Gesucht: Weißzeugbeschließerin, Kaffeeköchin, Küchenhaus-
halterin, 1 gefest., stark. Mädchen, welches neben einem Chef
gearbeitet, als Köchin für H. Hotel, 1 Fräulein, welches im
Nähen und Handarbeit geübt, als Portiermädch. in ein Bad-
haus, 1 geb. Mädch., welches das Hauswesen und Kochen ver-
steht, als Stütze der Hausfrau nach Bad Schwalbach, feine Köchinnen
und starke Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5537

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 5568

Gesucht **Hotellköchin**, Zimmermädchen, Hausmädchen,
Mädchen für allein, 1 Portier-Mädchen, sowie Köchinnen
durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5579

Gesucht über 14 tüchtige Mädchen, sowie 1 Büffetmädchen
durch **Dörner's Bureau**, Meßgergasse 21. 5560

Gesucht: 1 Köchin, ein Zimmermädchen, ein starkes Haus-
mädchen, welches gut bügeln kann, ein Mädchen neben die
Köchin, mehrere Küchenmädchen in Hotels und ein junger Koch
durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5564

Einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen

Bauarbeiter,

theoretisch und praktisch gebildet, der alle bei Hochbauten vor-
kommenden Arbeiten selbstständig leiten kann, sucht

Burger, Ingenieur und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I. 5515

Metallkapsel-Arbeiter.

Gesucht für den Norden gegen guten Lohn und Vergütung
der Reisespesen eine in der Fabrikation von Metallkapseln
geübte und damit vollständig vertraute Person. Offerten sub
H. 02180 an **Haasenstein & Vogler, Hamburg**. 61

Ein **Schlosser-Lehrling** wird gesucht Schulgasse 4. 5528

Einen **Schlosserlehrling** sucht
Fr. Merkelbach, Zahnstraße 20. 5524

Gesucht sofort auf dauernd ein **lediger Gärtner** mit guten
Zeugnissen. Näh. Kapellenstraße 57. 5358

Ein **Gärtnergehilfe** wird gesucht. Näh. Exped. 5506

Bausbursche und **Packer** gesucht Moritzstraße 12. 5514



CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unergleichen Product beseitigt

IN EINER NACHT

alle Witterer, Frostbeulen, Lippenrisse, ist unersetzlich gegen **aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe** und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümiert sie.

Das **Poudre Simon** und die **Crème à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und verleiht die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris.

Depôts bei
C.W. Poths,
Seifenfabrik,
Langgasse 19,
sowie bei **Ed.
Rosener**,
Parfümeur,
**Louis
Schild**,
Droguerie.

(A 427/1 A.) 41

1 Sopha und 6 Sessel

in hochfeinem, braunem Plüsch, 1 Sopha und 2 Sessel in feinem Plüsch, elegant, sowie 1 Chaise-longue in Damast billig zu verkaufen **Dämergasse 4.** 5323

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 28. März.

Unser Theater ist in der jüngsten Zeit in ein Stadium der Leistungsfähigkeit getreten, sowohl in der Oper wie im Schauspiel, das unsere Anerkennung, ja Bewunderung verdient. Speziell dem Schauspiel ist nachzuräumen, daß es die Scharte, die es in Form heftiger Angriffe und Uthelle durch ein allzu leichtes Arbeits-Programm sich in der letzten Zeit zugezogen, während der jüngsten Wochen glänzend wieder auszuweichen mußte. Es hat sich damit auf eine gleiche Stufe mit der eben im besten Fahrwasser sich bewegenden Oper gehoben, und es dürfte wohl selten an unserer Bühne eine Epoche gegeben haben, wo zwischen beiden Kunstzweigen ein so edler Wettkampf sich entsponnen, und wo in beiderseitiger Richtung so Vortreffliches geleistet wurde. Möchte dieses günstig waltende Bestreben an unserem Theaterhimmel nicht allzu bald wieder verlöschen; Kunstfreunde wie Künstler fühlen sich gleich angezogen von seinem strahlenden Leuchten. Mit der jüngsten Lustspiel-Revolution hatte unser Schauspiel allerdings kein sonderliches Glück, wie es ihm bekanntermaßen ja überhaupt nur ganz vereinzelt gelingt, hier einen guten Griff zu thun; wenn es eintritt zu einer Statistik der Mißgriffe käme, dann würde unsere Schauspiel-Regie ohne Zweifel den betrübenden Vorzug der Höchstbeiziffern haben. Kneisel's Original-Lustspiel „Wo ist die Frau?“ ist kein Lustspiel im eigentlichen Sinne des Wortes, und vor Allem kein originales. Die Idee, um welche sich die verschiedenen, zum Theil allerdings durch eine gewisse Sinnigkeit ansprechenden, theils aber auch durch gewaltsame Humoristik betreffenden Episoden gruppieren, ist nicht neu, ebenso wenig wie die Personen, die zur Darstellung derselben aufgeführt sind, Anspruch auf Originalität erheben können. Der Mangel an Einseitigkeit in der Stimmung des Ganzen, der immerwährende Wechsel des Charakters der jeweiligen Situation, das häufige Wiederholen der dem Verfasser als wichtig geltenden Einfälle — das Alles läßt keine behagliche Stimmung aufkommen. Hin und wieder tritt uns wohl ein lustiges Wort, ein anmuthiger Gedanke entgegen, die den Verfasser als eine poetisch empfindende Natur kennzeichnen, allein dies Alles macht noch kein Lustspiel. Die Ausführung war eine recht flotte, stellenweise freilich auch etwas übertriebene, wozu der Umstand verleitet haben mochte, daß es der Dichtung selbst nicht gelingen konnte, Anerkennung zu finden; so mußte denn die Darstellung künstliche Heiterkeit und Laune schaffen.

Mit der Vorführung des neu einstudierten klassischen Lustspiels „Viel Sturm um Nichts“ ist die Regie hingegen sehr glücklich gewesen. Neben der ahnenden „Widerwärtigen“ darf diese reizende Lustspiel-Dichtung wohl zu den bestbargestellten unseres Ensemble's zählen. Für die beiden Hauptrollen des Shakespeare'schen Stückes bringen die hiesigen Vertreter derselben (Hr. Buge als „Beatrice“, Herr Bed als „Benedict“) alle Requiriten mit, die erforderlich sind, dieses köstliche Liebespaar in seiner ganzen reizvollen Uppriglichkeit zu verkörpern. Hr. Buge trat vortrefflich den leicht, scherzenden Ton und wußte feinfühlig die Derbheiten des Dialogs, hinter welchen „Beatrice“ ihre Reizung zu „Benedict“ zu verbergen sucht, zu mildern. Auch der Nebenpart vom neckischen Liebespiel zum Entdecken ihrer Herzensgefühle gelang ihr trefflich.

Einen ebenbürtigen Partner fand Hr. Buge in Herrn Bed, welcher den „Benedict“ in der aller glücklichsten Laune spielte und den ledigen Witzbold mit einem Humor ausstattete, der in dem Auditorium das lebhafteste Echo wecken mußte. Vielleicht wäre der Figur ein wenig mehr Ruhe und Gemessenheit in den Bewegungen zu hatten gekommen; so ganz wollte dem Cavalier der alten Zeit das moderne laisier-aller nicht zu Gesichte stehen. Zwei überaus köstliche Figuren boten ferner die Herren Grobeler und Bethge als Gerichts-Perionen. Maske und Spiel schufen hier ein so bezauberndes Bild karrikirter Amtswürde, daß der Beifall fast die ganzen Scenen begleitete. Auch die übrige Besetzung des Lustspiels war eine recht angemessene. Im Aufkommenspiel machte sich zuweilen eine gewisse Ver-

schleppung bemerkbar, die bei den nächsten Wiederholungen vermieden werden dürfte; und sicher darf auf letztere doch noch gerechnet werden. Die Inszenierung war eine durchweg geschmackvolle; offenbar bestribt man sich in der letzten Zeit, den neu einstudierten Dichtungen wenigstens ein entsprechendes äußeres Gewand zu leihen; möchten auch die älteren, stehenden klassischen Werke sich einer gleichen sorgfältigen Sorgfalt von nun an zu erfreuen haben. — Die Zwischenact-Musik, wenn überhaupt hier erforderlich, hätte besser gewählt sein müssen; Gungl'sche Walzer oder Labitzky'sche Galoppaden passen nicht zu einer Shakespeare'schen Comödie.

Am Mittwoch wurde wiederum ein neues Schauspiel gegeben — „Der Richter von Zalamea“ von Calderon. Es ist der Regie Dank zu wissen, daß sie unsere Bühne mit diesem Dichter, dessen „Leben ein Traum“ das einzige Schauspiel ist, welches sie bisher von ihm aufgenommen, durch ein noch nicht gegebenes, bedacht hat. Wenn auch das Stück an und für sich hier nicht die forgerlegte Tragkraft haben wird, wie dies z. B. in Berlin der Fall war, wo es eine große Zahl von Wiederholungen erlebte, so ist immerhin das literarhistorische Interesse groß genug, seine Einführung zu begründen. Welche Bedeutung die ganze gebildete Welt Calderon (1600–1681), der unter dem nichts weniger als würdigen Regime eines Philipp III. und IV. und Carl II. die fruchtbarste Periode des spanischen Theaters geschaffen hat, zuspricht, bewies die glänzende Calderon-Fest im Mai 1881. Und in welchem Andenken gerade das in Rede stehende Schauspiel „El alcalde de Zalamea“ stand, dafür spricht der Umstand, daß im Madrider Festzuge der heutige Alcalde von Zalamea mit seinem langen Stabe von der Menge besubelt wurde und daß man im Teatro Español das genannte Stück in Gegenwart desselben aufführte. Wilbrandt brachte diese Dichtung auf die Wiener Bühne, wo sie sehr gefiel, wie ebenso später in Hamburg, München, Dresden u. Doch darf darum nicht Wilbrandt die Priorität der Uebersetzung Calderon's auf die deutsche Bühne („Das Leben ein Traum“ natürlich ausgenommen) zubemessen werden. Schon 1822 brachte Wolff „Amigo, Amante y Leal“ auf die Hamburger Bühne; ebenso versuchten Göthe und Schlegel Gleiches. Gegen wir den modernen Maßstab kritischer Beurteilung an den „Alcalden“, so muß letztere allerdings abfällig werden, denn es fehlt die Wahrheit der Situation, die Logik der Entwicklung, der nicht ganz sühnende oder befriedigende Abschluß. Es reihen sich in den beiden ersten Akten die Scenen lose aneinander, und bis dahin ist eine sittliche Idee nicht zu erkennen. Erst mit dem trauen und widrigen Ereigniß, das aus dem Ende des zweiten Aktes in den dritten hinübergeführt ist, tritt Frevdel und Strafe in dramatische Consequenz, und erst hier entwickelt sich die eigentliche schauspielerische Thätigkeit der Hauptfiguren. Dagegen ergeben sich doch in der Einzelbetrachtung auch vom Beginn aus manche interessante Scenen und Charakterbilder, so die Zeichnung des wüthen Soldatenlebens der Calderon'schen Zeit, der kräftigen Natur und Urvollständigkeit des spanischen Bauern („Pedro“), des dummen Stolzes und der Blasphemie des spanischen Adels („Don Mendoza“). Köstlich ist auch die geistliche, geistreiche Parodie des Gracioso („Mendo“) durch den Diener („Munno“), die stark gewürzte Replik zwischen General („Don Lopez“) und Bauer („Pedro“) u. Die Catastrophe, welche den Mittelpunkt der Handlung bildet, ist für die heutige Bühnen-Decenz immerhin nicht ohne Anstoß, namentlich wenn seitens der „Fabel“ scharf pointirt wird. Was die Aufführung betrifft, so zeichnete sich in erster Linie Hr. v. Kollä („Fabel“) aus. Wie schon angedeutet, tritt dieser Charakter erst mit dem dritten Akte, aber hier gleich mit erschreckender Tragik, in dramatische Wirksamkeit. Die Darstellerin bewies sich als eine Tragödin von zündender Gewalt für grasse Momente, wo die grellsten Farben aufzutragen sind. Bei alledem aber liegt keine Uebertreibung zu Grunde; die feinsten Zustände, die sie malt, zeigen sich in furchtbarer Wahrheit, und darum vaden auch Declamation und Spiel den Zuschauer, der unwillkürlich mit seinem ganzen Fühlen in den Prozeß hineingezogen wird. Herrn Kollä's „Pedro“ war ebenfalls eine Leistung großartiger Gestaltung, die namentlich durch die Mannichfaltigkeit der zu zeichnenden Situationen schwierig ist. In dem ersten Akte ist der Typus des stolzen, selbstbewußten spanischen Großbauern, der wohl weiß, was er dem Könige, aber auch sich zu geben hat, und der selbst einem General gegenüber zu imponiren versteht, herauszu-lehren; im zweiten Akte tritt erst der liebende und vorsorgliche Vater in den Vordergrund, im dritten der tief beleidigte Vater, der die Schmach seiner Tochter zu rächen hat, und der, ehe er die ihm nun verleihe Waffe eines Richters mit unerbittlicher Consequenz schwingt, mit Selbstüberwindung zum milden Sühneveruch sich herabzulassen vermag. In allen diesen Zügen war Herr Kollä wahr, bestimmt, charakteristisch. Tragisch in ihrer eigenthümlichen Komik waren die Herren Bethge („Mendo“) und Holland („Munno“). Beide verstanden es, mit wenig Strichen viel und zutreffend zu zeichnen. Die übrigen Rollen des Stückes sind untergeordneter Art; am meisten tritt noch der „General“ hervor, den Herr Rathmann mit möglicher Prägnanz gab. Die Inszenierung war eine höchst sorgfältige, bei der Zeit, Localität, Costümierung u. gründlich studirt erschienen. Die Einzelleistungen wurden in ihrer resp. Trefflichkeit vom Publikum lebhaft applaudirt; das Stück selbst schien weniger dem Geschmack desselben zu entsprechen.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin), welche sonst Mitte April von Berlin nach Baden-Baden zur Cur überzusiedeln pflegte, wird diesmal ihren Aufenthalt in Berlin auf Anrathen der Aerzte bis in den Mai hinein verlängern.

* (Im Reichskanzler-Palais zu Berlin) werden umfassende Vorbereitungen für die Feier des 70. Geburtstages des Kanzlers getroffen. Bereits laufen aus allen Theilen des Reiches Glückwünsche in den verschiedensten Formen, Briefe, Telegramme, Widmungen, Geschenke überstreichend ein. Aus der städtischen Reihe der bereits eingetroffenen Geschenke

wollen wir besonders eine Sendung des Rheingau's hervorheben, welche aus einer reichhaltigen Collection der ansehnlichsten Rheinweine besteht, wie sie in solcher Vollständigkeit wohl noch nie zusammengeestellt worden ist. Mehrere deutsche Universitäten haben ihre Glückwünsche mit der Ernennung des Kanzlers zum Ehrendoctor verbunden, so z. B. die staatswissenschaftliche Facultät der Universität Tübingen. Am 31. März findet zur Vorfeier des Festes beim Reichskanzler ein großes Diner statt, zu welchem das Offizier-Corps des Magdeburgischen Cuirassier-Regiments No. 7, sowie die Bataillons des 26. Landwehr-Regiments Stenbal und Burg geladen sind. Für den 1. April ist ein „Frühstücken“ in Aussicht genommen, welches um 12 Uhr beginnen soll und an welchem die Statulanten Theil nehmen werden.

* (Adelsprädicat.) Dem Ober-Landforstmeister und Director der Abtheilung für Forsten im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Ulrici, ist das Adelsprädicat verliehen worden.

* (Militärisches.) Zu den diesjährigen Uebungen der Ersatz-Reserve erster Classe werden nach dem neuesten Armee-Verordnungs-Blatt, und zwar zur ersten zehnwöchigen Uebung 15,498 Mann, zur zweiten vierwöchigen Uebung 10,000 Mann und zur dritten 14-tägigen Uebung 8500 Mann eingezogen werden. Für die zehnwöchigen Uebungen ist der Beginn bei der Fuß-Artillerie auf den 1. September, beim Train auf den 1. Juli festgesetzt, bei den übrigen Waffen sollen die Termine durch die General-Commandos in die Zeit der Herbstmonate gelegt werden, und zwar so, daß die Uebungen mit Einstellung der Recruten beendet sind. Für die Schiffsahrt treibenden Mannschaften finden dieselben im Winterhalbjahre 1885/86 statt. Die zur zweiten Uebung einzuberufenden Ersatz-Reservisten sind während der letzten vier Wochen der für die zehnwöchige Uebung festgesetzten Zeit einzuziehen. Die zur dritten Uebung einzuberufenden Ersatz-Reservisten sind bei der Fuß-Artillerie in die bereits vorhandenen Uebungs-Compagnien, und zwar während der fünften und sechsten Woche der ersten Uebung, bei den übrigen Waffen grundsätzlich in die Linien-Compagnien einzureihen, und ist hierzu, so weit möglich, die Zeit im Juni bis Mitte Juli zu wählen. — Das neueste „Militär-Wochenblatt“ enthält Bestimmungen, betreffend die Commandirung bzw. Beurlaubung der im activen Militärdienst befindlichen Militärämter im Interesse ihrer Civilversorgung, vom 20. März d. J., welche mit dem 1. April d. J. in Kraft treten. — Generalstabs-Uebungsreisen werden in diesem Jahre bei dem Garde-Corps, III., IV., V., VI., VII., VIII., IX., X. und XI. Armee-Corps stattfinden.

* (Poststatistik.) Nach einer vorliegenden Poststatistik besitzt ganz Deutschland gegenwärtig bereits 15,416 Postanstalten. Die Zahl derselben hat sich im letzten Jahrzehnt um 5891 vermehrt. Die Gesamtzahl der beförderten Postsendungen stieg im dem gedachten Zeitraum um 105,4 pCt., nämlich auf 1,609,651,100; die Zahl der Briefsendungen hob sich um 104,4 pCt., nämlich auf 1,468,315,400 Stück. Die erst seit 15 Jahren eingeführten Postarten beförderten sich im vorigen Jahre auf 195 Millionen. Der auf Postanweisungen eingezahlte Betrag stieg bis auf mehr als drei Milliarden Mark jährlich.

Vermischtes.

— (Auf dem Geburtstagsfeste des Kaisers) prangte auch in diesem Jahre eine Fülle der edelsten und werthvollsten Gaben. Die Geschenke der Familienmitglieder, die sich alle mit einem Blumenstrauß in der Hand dem Kaiser glückwünschend genähert hatten, waren in der ersten Etage aufgestellt worden. Die Kaiserin hat mit anderen Gaben ihrem Gemahl auch eine äußerst kostbare Uhr und eine werthvolle große Mappe für Acten und Papier geschenkt. Die Mappe ist aus vorberzogenem Sammet und gleicher Seide angefertigt, zeigt auf reifarbenem Grunde die weißen Medaillon-Porträts von Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelm, in den vier Ecken seltsame Blumen, die von der Kaiserin mit eigener Hand aufgesetzt worden sind, und auf der Rückseite eine Ansicht von Coblenz. Die Mappe ruht auf einem zum Theil vergoldeten Metallständer. Ganz unmöglich ist es, alle die Geschenke aufzuzählen, die in den Parterre-Zimmern des Palais Majestät gefunden haben. Von der Blumenpracht und der duftigen Fülle dieser Räume kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Unter den Blumensträußen ist besonders kunstvoll die in Blumen ausgeführte Imitation eines Majolika-Tellers, das Geschenk eines Consuls aus Frankfurt a. M.

— (Bismarck-Spenden.) Das Münchener Ehrengeschenk für den Reichskanzler ist ein kunstgewerbliches Erzeugniß ersten Ranges. Es ist eine Bildnismastel von Silber mit kunstvollem Rahmen aus Edelmetallen und in reicher Emailirung nach dem Entwurf von Rudolph Seig, im Atelier des Juweliers Winterhalter hergestellt. Figuren und Ornamente dieser geschmackvollen, an die äppigsten Zeiten alter Renaissance-Decoration erinnernden Composition, sind in Rundform ausgeführt. Oben befindet sich das Bismarck'sche Wappen mit dem Fürstenthum, letzterer prächtig emailirt, daneben Allegorien der robur und fides, ein ruhender Löwe, mit dem ein Genius spielt, und ein Hund mit Genius. An den Ecken folgen goldene Vasen mit Bouquets zierlicher, in zartem Farbenschemel prägender Tulpen und Nelken; die beiden Seiten nehmen als Karpatiden gedachte weibliche Gestalten „Weisheit“ und „Gerechtigkeit“ ein, sämtlich massiv in Silber mit Goldverzierungen. Prächtige Festons von Früchten und Blumen hängen frei herab. An den vier Ecken glänzen noch vier große gefasste Smaragden. Unten befindet sich das Münchener Rind in silbernem Schild. Die Inschrift auf der Silberplatte ist aus vergoldetem Grunde angeätzt. Sie lautet: „Dem Fürsten Otto von Bismarck, dem größten Bürger des durch ihn neu geschaffenen Reiches, dem erlauchtesten Vorbild des Antheils, der Beharrlichkeit, der Gewissens-treue, dem weiblichen Vorläufer für das Wohl der Völker, bringt zur Feier seines 70. Geburtstages ehrfurchtsvollsten Gruß das dankbare München.“ Es sind 30 Pfund Silber und ein halbes Pfund Gold

zur Verwendung gekommen. Am 20. März werden Bürgermeister Dr. von Erhardt und Maler Stieler, als Vertreter der Künstlerchaft, die Festgabe in Berlin überreichen.

— (Vom Ahnenfalsch des Grafen von und zu Dattenberg.) Noch vor wenigen Wochen kündigten mächtig große illustrierte Plakate an den Anschlagtafeln Berlins den Kampf des Grafen von und zu Dattenberg mit dem afrikanischen Gorilla an, welcher in den Ahnenfälschen dieses Aristokraten ausgefochten werden sollte. In hellen Schaaeren pilgerten nun die Lebemannner Berlins, zur Freude des Restaurateurs Burghardt, nach der Jägerstraße und fanden dort die „Ahnenfälsche“, welche bekanntlich dem profanen Zweck des Tanzvergnügens dienen. Die Wände schmückten die von der kunstgeübten Hand des Malers Heil herrührenden Bilder der ungezählten Ahnen des genannten „Grafen“. Auch das Conterfei des jüngsten, noch lebenden Sproßlings dieses altherwürdigen Stammes reichte sich würdig an die Bildnisse der alten Dattenberge an. In diesem letzten Conterfei sah nun alle Welt ganz unvorbereitet die Gesichtszüge des unbekanntesten Champagner-Fabrikanten David Boom, des Lieferanten einer bekannten Champagnermarke. Herr D. Boom, genannt „Graf von und zu Dattenberg“, Chef des Herallidenhauses in Vergistien, Mitregent zu Gurriel, der Ezermissen Hetmann, geborener Anführer der Schirvan in Baku, Herr zu Ciudad de los Reyes, Gründer des Geträts zu Badachan und Inhaber der Grafnisse von Gernay und Bouffy, entstammte nach der als Manuscript gedruckten Chronik seiner Familie dem dritthalbten Geschlecht der Erde, welches seine Abstammung von Datham, dem Sohne des Eliab und Bruder des Abiram aus dem Stamme Ruben, welcher sich bekanntlich wider Moses und Aron empörte, herleitet. Diese hochherrliche Abstammung mußte seinem Netter, das bekanntlich in der Fabrication von Champagner und zeitweise in der Veranstaltung von Carnevalsfesten besteht, ein besonderes Lustre verleihen. Und er schämte sich dieses Netters durchaus nicht, sondern war sogar als gewiegter Geschäftsmann sehr ungeschaltet darüber, daß der Restaurateur Burghardt auf seinem in den „Ahnenfälschen“ befindlichen Bilde nicht auch eine schäumende Champagnerflasche abbilden ließ. Alle Welt war darüber einig, daß der erlauchte Graf zu dem simplen Restaurateur in sehr innigen Geschäftsverbindungen stehe. Um so mehr wurde aber unsere Neugierde über das, was eines Tages in einem Berliner Blatte eine Annonce erschien, in der der Hoflieferant D. Boom, genannt Graf von und zu Dattenberg, dem staunenden Leser mittheilte, daß er niemals zu „Burghardt's Ahnenfälschen“ des Grafen von und zu Dattenberg irgendwelche Beziehungen gehabt habe. Darauf folgte eine längere Zeit wüthender Annoncenkriege zwischen den ehemaligen Bundesgenossen. Burghardt erklärte, die Gäste hätten Boom's Champagner ignorirt, und wer ihn doch getrunken habe, sei gründlich „reingefallen“. Graf Dattenberg replizierte, Burghardt's Wuth käme daher, weil er ihm Geld schuldig sei. Ueberhaupt sei der Restaurateur schon so und so oft gefaschelt worden u. s. w. Zunächst klagte nun Boom-Dattenberg gegen Burghardt, um seine Champagner-Ehre reinzuwaschen, worauf der Letztere gegen den Erstern die Widerklage erhob. In dem in dieser Sache in Berlin stattgefundenen Termine trat der Rechtsanwalt Lobe für seinen erlauchten Klienten mit vieler Wärme ein und forderte für den beleidigten Champagner energisch Genugthuung, wogegen sich der Rechtsanwalt Pinner mit nicht geringerem Eifer seines Klienten Burghardt annahm. Das Schöffengericht erachtete schließlich den Restaurateur Burghardt der Beleidigung schuldig, aber straffrei, weil die Beleidigung von Boom sofort erwidert worden sei. Doch sei die Beleidigung des Letzteren bei Weitem schwerer, weshalb gegen diesen auf eine Geldstrafe von 20 M. erkannt wurde.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam am 25. März in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 31. März bis incl. 5. April. (Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Cothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Dienstag den 31. März: „City of Richmond“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 1. April: „Fulda“, Bremen-New-York; „Nürnberg“, Bremen-Baltimore; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Scythia“, Liverpool-New-York; „Ho“, Hamburg-La Plata; „Humber“, Southampton-Brasilien; „Sorata“, Graveland-Australien; „Soortha“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Roslin Castle“, London-Cap-Colonie; „Brindisi“, London-Bombay. Donnerstag den 2. April: „Germania“, Liverpool-New-York; „Dorussia“, Hamburg-Mexico; „Montreal“, Liverpool-Halifax-Portland; „Peruvian“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Noiella“, Westindien-Mexico-Colon; „Tartar“, Hamburg-Cap-Colonie; „Vile de Ceara“, Havre-Brasilien. Freitag den 3. April: „Andoria“, Glasgow-New-York; „Sorata“, Plymouth-Australien. Samstag den 4. April: „Servia“, Liverpool-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Santos“, Hamburg-Brasilien; „Vesta“, Liverpool-Calcutta; „Belgravia“, Glasgow-Bombay; „Joma“, Liverpool-Boston; „Benland“, Antwerpen-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Coanza“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika; „Burgum den Tex“, Amsterdam-Batavia. Sonntag den 5. April: „Donau“, Bremen-New-York; „Dorussia“, Havre-Mexico; „Equateur“, Bordeaux-La Plata; „Taormina“, Hamburg-Australien.

Räthsel.

Was, eines Dichters größtes Meisterstück,
Kannst machen Du in jedem Augenblick?

Auflösung des Räthfels in No. 69: Die Zunge der Waage.
Die erste richtige Auflösung sandte Marie Anthong.